

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 75 (1957)
Heft: 304

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 8 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 6.50, ein Monat Fr. 3.50;
Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 26 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 22 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementpreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 8 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 6.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 26 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweiz. Zollvorschriften für Retoursendungen nach dem Anstand (Mitteilung der OZD). — Prescriptions douanières suisses concernant les marchandises renvoyées à l'étranger (communiqué de la DGD). — Prescrizioni doganali svizzere concernenti le merci rispedite all'estero (comunicato della DGD).

Erleichterungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland. — Allégements dans le service réglementé des paiements avec l'étranger.

BRB über Gebühren und Kostenersatz im gebundenen Zahlungsverkehr. — ACF concernant les émoluments et frais dans le service réglementé des paiements.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursoröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen-Zürich (2526)

Gemeinschuldner: Firma Kunz A. G., Handel mit Dörmen, Gewürzen und Metzgereiartikeln, Schaffhauserstrasse 369, Zürich 11/50.

Datum der Konkurseröffnung: 29. Oktober 1957.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 17. Januar 1958.

Kt. Zürich Konkursamt Horgen (3^e/58)

Gemeinschuldner: Grolimund Albert, geb. 1928, von Beinwil (SO), Bauunternehmer, Pappelweg 10, Horgen, früher Silvrettaweg 10, Zürich 9/48, Inhaber der Einzelfirma Grolimund, Bauunternehmung, Pappelweg 10, Horgen.

Datum der Konkurseröffnung: 27. November 1957.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 7. Januar 1958, 15 Uhr, im Restaurant Frohsinn, 1. Stock, Seestrasse 129, in Horgen.

Eingabefrist: bis 28. Januar 1958.

NB. Wenn die erste Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig sein sollte, erachtet sich die Konkursverwaltung als ermächtigt, die Ansprüche aus einem Kaufrechtsvertrag betreffend Grundstücke in der Risi-Horgen nach freiem Ermessen sofort öffentlich zu versteigern oder freihändig zu verkaufen, sofern nicht die Mehrheit der bekannten Gläubiger bis zum 7. Januar 1958 beim Konkursamt Horgen dagegen schriftlich Einsprache erhebt.

Kt. Bern Konkursamt Burgdorf (2514)

Gemeinschuldner: Haldi Erich, von Saanen, gewesener Fürsprecher und Notar, Lyssachstrasse 6, in Burgdorf.

Eigentümer folgender Grundstücke: Burgdorf - Grundbuchblatt Nr. 548; Saanen - Grundbuchblatt Nr. 2744 (Ansprache) 2812.

Datum der Konkurseröffnung: 20. November 1957.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 8. Januar 1958, 14.30 Uhr, im Restaurant Warteck (1. Stock), Burgdorf.

Eingabefrist: bis 31. Januar 1958; für Dienstbarkeiten bis 20. Januar 1958.

Kt. Luzern Konkursamt Sursee (2534)

Gemeinschuldner: Kirchhofer - Jost Franz, Sachtransporte, Schlottermilch, Sursee.

Datum der Konkurseröffnung zufolge Konkursbetreibung: 17. Dezember 1957.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 3. Januar 1958, 15 Uhr, im Hotel Wilden Mann, Sursee.

Eingabefrist: bis 29. Januar 1958.

NB. Sofern innert 10 Tagen von keinem Gläubiger Einsprache erhoben wird, wird angenommen, dass das Konkursamt zum sofortigen Freihandverkauf der vorhandenen Inventur ermächtigt sei.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2527)

Gemeinschuldner: Ammon-Bütikofer Werner, Gustav Wenkstrasse 21, unbeschränkt haftender Gesellschafter der Firma «Ammon & Cie.», Maler- und Tapezierergeschäft, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 6. Dezember 1957.

Ordentliches Konkursverfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 9. Januar 1958, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1 (Parterre).

Eingabefrist: bis und mit 28. Januar 1958.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2528)

Gemeinschuldnerin: Motec, Modern Technic S.A., Vertrieb von technischen Neuerungen für das Baugewerbe usw., Petersgraben 24, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 13. Dezember 1957.

Ordentliches Konkursverfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 10. Januar 1958, nachmittags 4 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1 (Parterre).

Eingabefrist: bis und mit 28. Januar 1958.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2535)

Gemeinschuldner: Daldini-Fusi Giovanni, Lehenmattstrasse 51, Inhaber der Firma «G. Daldini», Gipsergeschäft, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 3. Dezember 1957.

Ordentliches Konkursverfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 15. Januar 1958, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1 (Parterre).

Eingabefrist: bis und mit 28. Januar 1958.

NB. Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 15. Januar 1958, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (2536)

Vorläufige Konkursanzeige

Ueber die Firma Ubal A.G., Planung von Hoch- und Tiefbauten usw., Mörsbergerstrasse 3, in Basel, wurde am 6. Dezember 1957 der Konkurs eröffnet.

Die Anzeige betreffend Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Schlieren (2521)

Ueber Kehl Hermann, geb. 1930, von Oberegg (AI), Isolierungen, wohnhaft an der Gassackerstrasse 12, Dietikon, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. Dezember 1957 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des gleichen Richters vom 20. Dezember 1957 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 6. Januar 1958 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Barvorschuss von Fr. 500 leistet (Nachbezugsrecht vorbehalten), gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Zürich Konkursamt Winterthur-Altstadt (2537)

Ueber Frau Chicherio Maria geb. Girard, geb. 1897, von Solothurn, gew. Inhaberin des Geschäftes Konfektion Merkur M. Chicherio, Untertor 26, in Winterthur, zur Zeit in Zürich 48, Bachmattweg 14, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Winterthur vom 6. Dezember 1957 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 23. Dezember 1957 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 7. Januar 1958 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern *Konkursamt Biel* (2529)
Gemeinschuldner: **Carnal William**, Montres Wicar, Bahnhofstrasse 48, Biel.
Anfechtungsfrist: bis 7. Januar 1958.

Kt. Aargau *Konkursamt Baden* (2538)
Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars
Gemeinschuldnerin: **Einzelirma**

Barras & Co., Inh. **Adolphe Barras-Vana**, mit Sitz in Zürich 5, Sihlquai 282, Generalvertretungen von Fahrzeugen und Industrieartikeln verschiedener Art, Wohnsitz des Firmeninhabers: Bergdietikon.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und des Lastenverzeichnisses sind bis längstens 7. Januar 1958 beim Bezirksgericht Baden anhängig zu machen, ansonst Kollokationsplan und Lastenverzeichnis als anerkannt betrachtet werden.

Innert der gleichen Frist sind:

- Beschwerden betr. die von der Konkursverwaltung ausgeschiedenen Kompetenzstücke beim Gerichtspräsidium Baden einzureichen;
- Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne von Art. 260 SchKG bezüglich den von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüchen schriftlich beim Konkursamt Baden zu stellen, ansonst Verzicht angenommen wird.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites, Boudry* (2515)
Failli: **Hiltbrand Philippe**, originaire de Diemtigen (BE), produits d'entretien Amandia, Granges 13, Peuseux.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée, ainsi que la décision relative aux objets de stricte nécessité laissés au failli et à sa famille en application de l'art. 92 L.P., peuvent être consultés à l'office précité.

Les actions en contestation de l'état de collocation ou les recours contre la décision concernant le strict nécessaire, doivent être introduits dans les dix jours à dater de la présente publication, sinon état et décision seront considérés comme acceptés.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (2539)
Das Konkursverfahren über **Schiess Walter**, 1919, von Herisau (Appenzell A.-Rh.), Metzger, wohnhaft Herdernstrasse 56, Zürich 4, ist mit Verfügung des Konkursrichters vom 23. Dezember 1957 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich *Konkursamt Enge-Zürich* (2^a/58)
Das Konkursverfahren über **Hotz Gottfried**, geb. 1904; von Zürich, Fabrikation von und Handel mit Westen-Pullovern und Jersey-Kleidern, dato Taxi-Chauffeur, Rietterstrasse 35, Zürich 2 ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. Dezember 1957 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern *Konkursamt Biel* (2522)
Gemeinschuldner: **Ravizza Viktor**, geb. 1914, Kaufmann, Nidau-gasse 46, Biel.
Datum des Schlusses des summarischen Verfahrens: 23. Dezember 1957.

Ct. de Berne *Office des faillites, Delémont* (2530)
La liquidation de la faillite du **Garage du Stand S.A.**, en liquidation, à Delémont, a été clôturée par ordonnance du Juge de la faillite rendue le 21 décembre 1957.

Ct. de Berne *Office des faillites, Moutier* (2516)
Failli: **Parod Marcel**, 1921, commerçant, avenue de la Gare 14, Moutier.
Date de la clôture de la liquidation sommaire: 19 décembre 1957.

Kt. Basel-Landschaft *Konkursamt Binningen* (2531)
Das Konkursverfahren über **Näfen-Alder Rino**, Wirt, Allschwil, nun in Herisau, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtes Arlesheim am 12. Dezember 1957 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Landschaft *Konkursamt Waldenburg* (2517)
Das Konkursverfahren über **Thommen-Sager Walter**, mechanische Werkstätte, Niederdorf, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtes Waldenburg vom 14. Dezember 1957 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Grandson* (2532)
Faillie: **Gonin Rose**, café de la Croix-Blanche, Corcelles-sur-Concise.
Failli: **Moser Roger**, «Inox», chemin des Clochettes, à Ste-Croix.
Date du prononcé de clôture: 12 décembre 1957.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (2540/2)
Le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la clôture des faillites suivantes:

- Boder Henri**, terrassements, transports, chemin du Risoux 17, à Lausanne, le 16 décembre 1957.
- Barbezat Pierre**, boulanger, avenue d'Echallens 88, actuellement avenue Montchoisi 24, à Lausanne, le 20 décembre 1957.
- Amy Fernand**, installations de chauffages centraux, rue de la Poste 2, à Pully, le 23 décembre 1957.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (2545/7)

Les liquidations des faillites ci-dessous ont été clôturées par jugement du Tribunal de première instance en date du 26 décembre 1957:

- Maison Vinci**, soit Dame Vve Leonora Vinci née di Belgioso, représentation de produits pharmaceutiques, 10, rue Gustave Revilliod, Genève.
- Société Le Blanc S.A.**, ayant son siège à Genève.
- Société en nom collectif Vuilleumier & Muhlheim**, «Garage des Arts et Métiers», 27, rue de Lyon, Genève.

Konkursstelgerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(LP. 257—259)

Kt. Zürich *Konkursamt Högge-Zürich* (2375^a)
Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Im Konkurs über die **Liego A.G.**, Althoossteig 15, Zürich 11, bzw. Alpenstrasse 13, Zug, gelangt im Auftrag des Konkursamtes Schwamendingen-Zürich, Freitag, den 10. Januar 1958, 14.30 Uhr, im Restaurant «Schlössli», Zürcherstrasse 106, Oberengstringen, auf öffentliche Steigerung:

Die Liegenschaft Zürcherstrasse 95, Oberengstringen (Postgebäude mit Laden und vier Wohnungen), für Fr. 192 000 versichert, Schätzung 1956, mit sechs Aren 29 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 1153.

Anmerkung und Vormerkung laut Grundbuch.

Konkursamtliche Schätzung:

- der Liegenschaft: Fr. 210 000
- der Zugehör: Fr. 823.

Es findet nur eine Steigerung statt.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Barzahlung von Fr. 7500 zu leisten.

Das Lastenverzeichnis, das Verzeichnis der Zugehör und die Steigerungsbedingungen liegen vom 30. Dezember 1957 an beim Konkursamt zur Einsicht auf.

Zürich-Högge, den 3. Dezember 1957.

Konkursamt Högge-Zürich:
P. Isler, Notar.

Kt. Aargau *Konkursamt Kulm* (2518)
Konkursamtliche Liegenschafts- und Fahrhabe-steigerung

Im Konkursverfahren über **Egolfida**, geb. 1899, Emils Ehefrau, von Egg (Zürich), in Beinwil am See, gelangen am 29. Januar 1958, 14.30 Uhr, im Restaurant Café Bank, in Beinwil am See, an öffentliche Steigerung:

- Die Liegenschaft Grundbuch Beinwil am See Nr. 1691, Plan 12/1683: 9,10 a Gebäudeplatz und Baumgarten, Schätzung Fr. 2 920.—
Krienz Fabrikgebäude, Wohnhaus und Garage Nr. 143, Schätzung Fr. 165 000.—
Konkursamtliche Schätzung Fr. 167 920.—

- Bäckerei-Maschinen, Werkzeuge und Einrichtungen
Konkursamtliche Schätzung Fr. 31 000.—

Es findet nur eine Steigerung statt.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 13. bis 23. Januar 1958 beim Konkursamt Kulm zur Einsicht auf.

Kulm, den 23. Dezember 1957.

Konkursamt Kulm.

Kt. Thurgau *Betreibungsamt Tobel* (4^a/58)
Einzig konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung

Im Konkurs der Firma **Liego A.G.**, Althoosstrasse 15, Zürich 11, werden die nachbezeichneten Liegenschaften am Montag, den 10. Februar 1958, um 14 Uhr, im Restaurant «Zum Ochsen», in Märwil, öffentlich versteigert:

Im Grundbuch des Kreises Tobel (Thurgau):

- Parzelle Nr. 11022, ca. 88,50 Aren Gebäudegrundfläche, Hofraum, Hausgarten, Streuland mit Wohnhaus (Towag) Nr. 56, brandversichert für Fr. 156 000.
Schopf Nr. 60, brandversichert für Fr. 3000.
- Parzelle Nr. 3733, ca. 2,70 Aren Bohrliet, Streuland, liegt östlich der Staatsstrasse in der Gemeinde Frittschen, ca. 20,90 Aren, Bohrliet, Streuland, westlich der Staatsstrasse.
- Parzelle Nr. 10680, ca. 9 Aren Bohrliet, Streuland (pfandfrei).

Als Zugehör zu Grundstück Ziffer 1, Parzelle Nr. 11022, ist vorzumerken: 1 Badewanne und 9 elektrische Kochherde.
Konkursamtliche Schätzung der Liegenschaften Ziffer 1 und 2 samt Zugehör: Fr. 116 000.

Konkursamtliche Schätzung des Grundstückes Ziffer 3: Fr. 500.
Für Ziffer 1 und 2 ist vor dem Zuschlag eine Anzahlung von Fr. 5000 zu leisten.

Das Grundstück Ziffer 3 wird gegen Barzahlung versteigert.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 20. Januar 1958, während 10 Tagen, beim unterzeichneten Betreibungsamt zur Einsicht auf.

Tobel, den 24. Dezember 1957.

Im Auftrag des Konkursamtes Schwamendingen-Zürich:
Das Betreibungsamt Tobel (Thurgau).

Ct. de Vaud *Office des faillites de La Vallée, Le Sentier* (2523)
Vente d'un bâtiment locatif — Enchère unique

Vendredi 31 janvier 1958, à 15 heures, à l'Hôtel de Ville, au Lieu, l'office soussigné procédera à la vente aux enchères publiques des immeubles appartenant à la masse en faillite de: **Zappelloni-Bedoni Adolphe**, entrepreneur, Le Lieu, savoir:

Commune du Lieu

Bâtiment comprenant 2 appartements, garage, remise, près et place, d'une superficie totale de 6 ares et 66 centiares.

Estimation officielle: 50 000 fr.

Valeur assurance incendie: 32 600 fr.

Taxe de l'office: 55 000 fr.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale des immeubles, ainsi que l'état des charges geront à la disposition des intéressés dès le 15 janvier 1958, au bureau de l'Office des faillites, Grand'Rue 25, au Sentier.

Sentier, le 20 décembre 1957. Office des faillites de La Vallée, le préposé: R. Curchod.

Nachlassverträge — Concordats — Concordat**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Ct. de Berne Arrondissement de Mouliez (2519)

Débitrice: Société anonyme Aerni J. S. A., Moulin du Centre, à Tavannes.

Date de la décision de la présidence du Tribunal accordant le sursis: 17 décembre 1957.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis: M^e Marc Germiquet, notaire, à Tavannes.

Délai pour les productions: Les créanciers sont invités à produire leurs créances chez le commissaire jusqu'au 17 janvier 1958 inclusivement. Assemblée des créanciers appelée à délibérer sur le concordat: le 31 mars 1958, à 15 heures, à Tavannes, au Buffet de la Gare, 1^{er} étage.

Délai pour prendre connaissance des pièces: du 20 au 29 mars 1958 au bureau du commissaire.

Kt. Aargau Konkurskreis Zofingen (5^a/58)

Schuldner: Woodtli Fritz, Färbearbeiter, Rotfarbstrasse, Zofingen. Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Zofingen: 19. Dezember 1957.

Dauer der Nachlassstundung: vier Monate.

Sachwalter: Walter Gloor, Notar, Kirchplatz 18, Zofingen.

Eingabefrist: 18. Januar 1958. Die Gläubiger des genannten Schuldners werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen (Wert 19. Dezember 1957, unter Beilage von Buchauszügen) dem Sachwalter schriftlich anzumelden.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 14. Februar 1958, 14 Uhr, im Restaurant «Schützenstube», in Zofingen.

Aktenaufgabe: während zehn Tagen vor der Versammlung im Bureau des Sachwalters.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(L.P. 295, al. 4)

Kt. Thurgau Bezirksgericht Kreuzlingen (2520)

Verlängerung einer Nachlassstundung und Bestellung eines neuen Sachwalters

Das Bezirksgericht Kreuzlingen hat heute die der Firma

Anghileri Gebrüder,

See-Garage, Tägerwil, und deren beiden Gesellschaftern René und Georg Anghileri, daselbst, bewilligte Nachlassstundung bis zum 4. April 1958 verlängert, und — an Stelle des erkrankten Sachwalters H. Dütsch, Tägerwil — als neuen Sachwalter ernannt: E. Ribl, Betriebsbeamter, Ermatingen.

Romanshorn, den 18. Dezember 1957.

Gerichtskanzlei Kreuzlingen.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern Richteramt 11, Bern (2524)

Schuldner: Hostettler Paul, Matratzenfabrik «Perdura», Galgenfeldweg 1, Bern.

Datum der Verhandlung: Mittwoch, den 15. Januar 1958, 9 Uhr, vor dem Nachlassrichter von Bern, Zimmer Nr. 89 im Amthaus Bern.

Bern, den 21. Dezember 1957. Der Nachlassrichter: Troesch.

Kt. Luzern Amtsgerichtspräsidium von Willisau (2525)

Schuldner: Leuenberger Ernst, Buchensäge, Menzberg. Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Mittwoch, den 15. Januar 1958, nachmittags 14.30 Uhr, im Schloss in Willisau (Gerichtssaal).

Willisau, den 21. Dezember 1957.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Dr. Wiprächtiger.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L.P. 306, 308, 317.)

Ct. de Vaud Arrondissement de Lausanne (2543)

Débitur: Loba Edgar, atelier mécanique, En Marin-sur-Lausanne.

Date du jugement d'homologation du concordat: 5 décembre 1957.

Lausanne, 28 décembre 1957. Office des faillites de Lausanne.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif(SchKG 316^a bis 316^c)(L.P. 316^a à 316^c)

Kt. Luzern Konkurskreis Luzern (2533)

Bestätigung des Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung

Schuldner: Ramseier Gottfried, Metzgerei, Gütschstrasse 1, Luzern.

Datum der Bestätigung: 17. Dezember 1957.

Liquidator: Leo Balmer-Ott, Sachwalter, Hirschengraben 40, Luzern.

Luzern, den 24. Dezember 1957.

Der gerichtlich bestellte Liquidator: Leo Balmer-Ott.

Ct. de Vaud Arrondissement de Lausanne (2544)

Prolongation de sursis concordataire par abandon d'actif

Par décision du 20 décembre 1957, le président du Tribunal du district de Lausanne a prolongé de deux mois le sursis concordataire par abandon d'actif accordé le 28 octobre 1957 à la Société Aluminium-Photo S. A., à Paudex.

L'assemblée des créanciers est renvoyé au jeudi 6 mars 1958, à 16 h., au Palais de Montbenon, à Lausanne, entrée est (rez-de-chaussée).

Les pièces seront à disposition des intéressés dès le 20 février 1958, au bureau du commissaire, Ile St-Pierre (3^e étage), à Lausanne (office des faillites).

Lausanne, le 23 décembre 1957.

Le commissaire au sursis: M. Luisier.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

In der heutigen Nummer erscheinen ausser den Stiftungs-Publikationen ausnahmsweise auch solche betreffend den allgemeinen Teil.

Outre les publications concernant les fondations, ce numéro contient exceptionnellement des publications de la partie générale.

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

19. Dezember 1957.

Fürsorgestiftung der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 286 vom 6. Dezember 1947, Seite 3611). Die Unterschrift von Wolfgang Edmund Hegner ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Hans Wydler-Kuser, von und in Zürich, Vizepräsident des Stiftungsrates.

19. Dezember 1957.

Fürsorgestiftung für das Personal der Firma A. Blum & Co., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1951, Seite 1035). Neues Geschäftsdomizil: Kernstrasse 87, in Zürich 4 (bei der Firma A. Blum & Co.).

19. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung der Glühlampenfabrik Winterthur A.G., in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 30 vom 5. Februar 1949, Seite 359). Die Unterschrift von Ernst Hurter ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Oscar Hefti, von Leuggelbach, in Winterthur, Mitglied des Stiftungsrates.

20. Dezember 1957.

Fondation de la Caisse de Secours de l'association des Musiciens Suisses (Stiftung der Hilfskasse des Schweizerischen Tonkünstlervereins), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 285 vom 6. Oktober 1956, Seite 2540). Die Unterschrift von Robert Oboussier ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Richard Sturzenegger, von Bern und Reute (Appenzell A.-Rh.), in Münsingen, Präsident des Stiftungsrates.

21. Dezember 1957.

Fürsorgestiftung der Firma L. Maron's Erbin, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 5. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die finanzielle Sicherung der Arbeitnehmer der Firma «L. Maron's Erbin», in Zürich, im Alter oder bei Krankheit, Arbeitsunfähigkeit oder allgemeiner unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Margrit Blumer geb. Maron, von und in Glarus, einziges Mitglied des Stiftungsrates. Sie führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 8, in Zürich 4 (bei der Firma «L. Maron's Erbin»).

23. Dezember 1957.

Wohlfahrts- und Fürsorgefonds der Firma Boller, Winkler & Cie. in Turbenthal, in Turbenthal (SHAB. Nr. 121 vom 26. Mai 1943, Seite 1186). Die Unterschrift von Emil Winkler ist erloschen. Max Boller führt Einzelunterschrift nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Einzelunterschrift Bruno Boller, von und in Turbenthal, Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Im Friedtal (bei der Firma Boller, Winkler & Co.).

23. Dezember 1957.

Alters- & Pensionskasse der Firma Boller, Winkler & Cie. Turbenthal, in Turbenthal (SHAB. Nr. 121 vom 26. Mai 1943, Seite 1186). Die Unterschrift von Emil Winkler ist erloschen. Max Boller führt Einzelunterschrift nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Einzelunterschrift Bruno Boller, von und in Turbenthal, Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Im Friedtal (bei der Firma Boller, Winkler & Co.).

23. Dezember 1957.

Fürsorgestiftung für das Personal der Firma Blankart & Cie., Inhaber Dr. Felix Somary & Cie., Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 151 vom 30. Juni 1956, Seite 1696). Die Unterschrift von Dr. Felix Somary ist erloschen. Marta Reitler führt nicht mehr als Vizepräsidentin des Stiftungsrates, sondern als Präsidentin Kollektivunterschrift zu zweien. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Wolfgang Somary, von und in Zürich, Vizepräsident des Stiftungsrates.

24. Dezember 1957.

Personal-Fürsorge-Stiftung der Firma Kühlanlagen «Universal» A.-G. Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 7. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt im allgemeinen die Fürsorge für das Personal der «Kühlanlagen „Universal“ A.-G. Zürich» in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang, insbesondere die Alters- und Hinterbliebenen-Fürsorge. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Otto Burkhardt, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, sowie Hans E. Knöpfli, von und in Zürich, und Arnold Grossenbacher, von Trachselwald (Bern), in Zollikon, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Hofackerstrasse 13, in Zürich 7 (bei der Kühlanlagen «Universal» A.-G. Zürich).

24. Dezember 1957.

Versicherungskasse der Gips-Union A.-G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 18. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt, den Arbeitern der «Gips-Union A.G.» gemeinsam mit der Stifterin (Gips-Union A.G.) eine im voraus gewählte Versicherungssumme zu äufnen und diese dem Versicherten bei Erreichung des 65. Altersjahres oder bei vorzeitigem Tod den Hinterlassenen auszuzahlen, beides gemäss den vom Stiftungsrat aufzustellenden Reglementen und Weisungen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen: Konrad Auer-Brunner, von Netstal und Oberhallau, in Netstal, Präsident des Stiftungsrates; Hans Blattmann, von Wädenswil, in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, und Gottlieb Zellweger, von Teufen (App. A.-Rh.), in Zürich, Rechnungsführer der Stiftung (dem Stiftungsrat nicht angehörend). Geschäftsdomizil: Talstrasse 83, in Zürich 1 (bei der Gips-Union A.G.).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

21. Dezember 1957.

Fürsorgefonds der Firma G. Hostettler A.G., in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 11. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin durch Gewährung von Unterstützungen an den Arbeitnehmer oder seine Hinterbliebenen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit, ferner durch Leistung von Beiträgen an den Bau, Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtsheimen oder ähnlichen Einrichtungen zu Gunsten des Personals des Arbeitgebers: Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, die durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt werden. Ein Mitglied mindestens muss dem Personal der Stifterfirma angehören. Der Präsident des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift. Es ist dies: Hans Hostettler, von Wahlern, in Bern. Domizil der Stiftung: Güterstrasse 32 (bei der Stifterfirma).

21. Dezember 1957.

Fürsorgestiftung der Firma Damenkonfektion Herzog Bern A.G., in Bern (SHAB. Nr. 278 vom 28. November 1953, Seite 2883). Laut öffentlicher Urkunde vom 13. September 1957 wurde diese Stiftung mit Zustimmung des Gemeinderates der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde vom 18. Oktober 1957 und mit Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 1. November 1957 aufgelöst und aufgehoben. Aktiven und Passiven werden gemäss Uebernahmebilanz vom 31. Juli 1957 von der «Fürsorgestiftung der Firma Weilemann», in Bern, übernommen. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Stiftung gelöscht.

21. Dezember 1957.

Fürsorgestiftung der Firma Weilemann, in Bern (SHAB. Nr. 143 vom 21. Juni 1952, Seite 1587). Laut öffentlicher Urkunde vom 13. September 1957 hat diese Stiftung mit Zustimmung des Gemeinderates der Stadt Bern vom 18. Oktober 1957 als Aufsichtsbehörde und mit Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 1. November 1957 Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten «Fürsorgestiftung der Firma Damenkonfektion Herzog Bern A.G.», in Bern, gemäss Uebernahmebilanz per 31. Juli 1957, übernommen.

21. Dezember 1957.

Alters- und Invalidenkasse für die Arbeitnehmer der Aktiengesellschaft des Berner Tagblatt, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. November 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt, Mittel bereitzustellen, um die Fürsorge für alters- oder invaliditätshalber aus dem Dienst austretende Arbeitnehmer zu ergänzen und Witwen und Waisen verstorbener Arbeitnehmer zusätzliche Fürsorgeleistungen zu sichern. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die aus den jeweiligen Mitgliedern der Kontrollstelle der Stifterfirma bestehende Kontrollstelle. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 5 Mitgliedern, wovon 3 Mitglieder von der Stifterin und 2 Mitglieder von den Arbeitnehmern bezeichnet werden. Zur Besorgung der laufenden Geschäfte kann der Stiftungsrat einen Sekretär ernennen, der nicht Mitglied des Stiftungsrates zu sein braucht. Je ein Vertreter der Stifterfirma zeichnet mit einem Vertreter der Arbeitnehmer oder mit dem Sekretär. Es sind dies: Dr. Jakob Stämpfli, von Bern, in Muri bei Bern, Präsident; Dr. Robert v. Stürler, von und in Bern; Oskar Hausamann, von Romanshorn, in Bremgarten bei Bern, alle drei Vertreter der Stifterfirma, sowie Paul Krähenbühl, von Otterbach, in Bern, und Dr. Rudolf Weiss, von Zürich, in Bern, beide Vertreter der Arbeitnehmer. Zum Sekretär ist gewählt worden Walter Schläfli, von Lyssach, in Bern. Domizil der Stiftung: Zeughausgasse 14 (im Bureau der Stifterfirma «Aktiengesellschaft des Berner Tagblatt»).

21. Dezember 1957.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma W. Moser, Bern, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «W. Moser», Inkasso- und Informationsbureau, in Bern, sowie ihre Angehörigen im Alter oder bei langjähriger Krankheit, Invalidität und Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von wenigstens 2 Mitgliedern, und zwar aus mindestens einem Vertreter der Stifterfirma und mindestens einer Vertrauensperson der Arbeitnehmer, die von diesen aus ihrer Mitte gewählt wird. Stiftungsräte sind: Willi Moser, von Herzogenbuchsee,

in Liebefeld, Gemeinde Köniz, Präsident, und Marie Hess, von Dürrenroth, in Bern, Sekretärin und Vertrauensperson der Arbeitnehmer. Sie zeichnen zu zweien. Domizil der Stiftung: Gutenbergstrasse 8 (im Bureau der Stifterfirma).

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

30. November 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma KASAG, in Langnau (SHAB. Nr. 97 vom 26. April 1952, Seite 1095). Laut Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 10. September 1957 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die Verwaltung der Stiftung wird einem Stiftungsrat von 1 bis 5 (bisher 1 bis 3) Mitgliedern und einem Sekretär übertragen, welche durch die Stifterfirma zu bezeichnen sind, wobei mindestens ein Mitglied aus dem Kreise der Destinatäre zu bestimmen ist. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Paul Gerber, von und in Langnau, Präsident (neu); Werner Gerber (bisher); Hans Blaser, von und in Langnau, und Theodor Maurer, von Stettlin, in Langnau (beide neu). Es zeichnen Paul Gerber, Werner Gerber und Hans Blaser je zu zweien. Die Unterschrift des verstorbenen Paul Egger ist erloschen.

Bureau de Moutier

23 décembre 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Prata S.à r.l., à Tavannes. Sous ce nom, il a été constitué une fondation, selon acte authentique dressé le 17 décembre 1957. Elle a pour but de venir en aide aux membres du personnel de la société à responsabilité limitée «Prata S. à r.l.», à Tavannes, qui, en raison d'invalidité, de maladie, d'accidents, de chômage ou de service militaire tomberaient dans la gêne. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres, dont 2 sont nommés par les gérants et un par le personnel de l'entreprise. Le conseil de fondation désigne un vérificateur. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Paul Hamel, président, de Muriaux, à Tavannes; André Sintz, secrétaire, de Rossemaison, à Tavannes; Justin Gigandet des Genevez, à Tavannes. Adresse de la fondation: en les bureaux de «Prata S. à r.l.».

23 décembre 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Léon Charpillot, Société anonyme, à Malleray. Sous ce nom, il a été constitué une fondation, selon acte authentique dressé le 20 décembre 1957. Elle a pour but de venir en aide aux membres du personnel de la maison «Léon Charpillot, Société anonyme», à Malleray, qui, en raison de vieillesse, de décès, éventuellement d'invalidité, tomberaient dans la gêne. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres, nommés par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Celui-ci désigne en outre 1 ou 2 contrôleurs. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Julien Charpillot, président, de Bévillard, à Malleray; Théodore Charpillot, vice-président, de Bévillard, à Tavannes; Antoinette Giala, secrétaire, de nationalité italienne, à Tavannes. Adresse de la fondation: en les bureaux de la maison «Léon Charpillot, Société anonyme».

24 décembre 1957.

Fondation de prévoyance de la Maison Meinrad Walther, vins en gros, à Courrendlin. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 24 décembre 1957, une fondation. Elle a pour but de venir en aide aux membres du personnel de la maison «Meinrad Walther, vins en gros», à Courrendlin, qui, en raison de vieillesse, d'invalidité, maladie ou accident, tomberaient dans la gêne. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 3 membres, nommés par le chef de la maison fondatrice. Le conseil de fondation désigne l'organe de contrôle. La fondation est engagée par la signature individuelle du président du conseil de fondation Meinrad Walther, de Roggenburg, à Courrendlin. Adresse de la fondation: en les bureaux de la maison Meinrad Walther.

Bureau Saanen

5. November 1957.

Personalfürsorgestiftung der Sitzlift Wasserngrat A.-G. Gstaad, in Gstaad, Gemeinde Saanen (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1951, Seite 2311). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. September 1957, genehmigt durch den Einwohnergemeinderat von Saanen am 24. Oktober 1957 als Aufsichtsbehörde sowie vom Regierungsrat des Kantons Bern als obere Aufsichtsbehörde, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Personalfürsorgestiftung der Sitzlift Wasserngrat A.G. Gstaad und der Eggli Gondelbahn A.-G. Gstaad. Die Stiftung bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer der beiden genannten Firmen im Alter oder bei Krankheit, Unfall und Militärdienst sowie bei Tod eines Arbeitnehmers an die von ihm zu seinen Lebzeiten unterhaltenen Personen, insbesondere an den hinterlassenen Ehegatten und Kinder. Die Verwaltung der Stiftung wird einem Stiftungsrat von fünf Mitgliedern übertragen. Drei Mitglieder werden vom Verwaltungsrat der «Sitzlift Wasserngrat A.-G. Gstaad» und zwei Mitglieder vom Verwaltungsrat der «Eggl Gondelbahn A.-G. Gstaad» bestimmt. Je eines davon muss dem Kreise der Destinatäre der betreffenden Firma angehören. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus: Dr. jur. Hans Spillmann, von und in Solothurn, Präsident (bisher); Ernst Scherz, von Reichenbach (Bern), in Gstaad, Gemeinde Saanen, Vizepräsident (bisher); Hans Kämpfer, von Oeschenschach, in Gstaad, Gemeinde Saanen (neu); Emil Kunz, von Diemtigen, in Gstaad, Gemeinde Saanen (bisher), und Hanspeter Grundisch, von Saanen, in Gstaad, Gemeinde Saanen (neu). Sie zeichnen zu zweien, wobei die Mitglieder aus den Kreisen der Destinatäre jedoch nur kollektiv zu zweien mit einem der andern drei Stiftungsräte. Emil Kunz zeichnet somit zu zweien mit Dr. jur. Hans Spillmann oder mit Ernst Scherz oder mit Hans Kämpfer. Hanspeter Grundisch zeichnet zu zweien mit Dr. jur. Hans Spillmann oder mit Ernst Scherz oder mit Hans Kämpfer. Weitere Änderungen betreffen die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

Bureau Thun

23. Dezember 1957.

Fürsorgefonds der Kanderkies A.G. Thun, in Thun (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1946, Seite 511). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 27. August 1957 und öffentlicher Urkunde vom 4. September 1957, sowie mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 14. November 1957 wurde diese Stiftung aufgehoben. Nach Ueberweisung eines kleineren Betrages an die Stiftung «Wohlfahrtsfonds der Kanderkies A.G.» geht das Vermögen per 1. Juli 1957 auf die neuerrichteten Stiftungen «Fürsorgefonds der Kanderkies A.G. Thun» und «Pensionskasse der Kanderkies A.G. Thun», beide in Thun, über. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Stiftung gelöscht.

23. Dezember 1957.

Fürsorgefonds der Kanderkies A.G. Thun, in Thun. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 4. September 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt, den Arbeitern der «Kanderkies A.G. Thun», welche die erforderlichen Bedingungen erfüllen, für die Zeit nach ihrem Rücktritt altershalber oder infolge Invalidität zu einem Einkommen zu verhelfen. Ferner soll der Fürsorgefonds den Witwen und minderjährigen Waisen solcher Arbeiter eine Einnahme verschaffen. Firmen, die mit der «Kanderkies A.G. Thun» in näherer Verbindung stehen, können diesem Fonds angeschlossen werden. Diese Stiftung übernimmt von der gelöschten Stiftung «Fürsorgefonds der Kanderkies A.G. Thun» ein Teil ihres Vermögens. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Stiftungsrat besteht aus fünf Personen, die vom Verwaltungsrat der Stifterfirma gewählt werden. Zwei der Mitglieder sollen dem Kreis der Versicherten angehören. Der Präsident des Stiftungsrates wird vom Verwaltungsrat der Stifterfirma bezeichnet. Die Stiftung wird vertreten durch Arnold Schmid sen., von und in Thun, Präsident des Stiftungsrates, und Alois Janser, von und in Thun, Sekretär des Stiftungsrates. Sie führen Kollektivunterschrift. Domizil der Stiftung: Seestrasse 31, Thun, im Bureau der «Kanderkies A.G. Thun».

23. Dezember 1957.

Pensionskasse der Kanderkies A.G. Thun, in Thun. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 4. September 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt, den Angestellten der «Kanderkies A.G. Thun», welche die erforderlichen Bedingungen erfüllen, für die Zeit nach ihrem Rücktritt altershalber oder infolge Invalidität zu einem Einkommen zu verhelfen. Ferner soll die Pensionskasse den Witwen und minderjährigen Waisen solcher Angestellten eine Einnahme verschaffen oder, falls der Versicherte vor seinem Austritt aus den Diensten der Firma stirbt, die Auszahlungen gemäss Reglement an die weiteren Verwandten oder vom Versicherten unterstützten Personen ausrichten. Firmen, welche mit der Kanderkies A.G. in näherer Verbindung stehen, können dieser Pensionskasse angeschlossen werden. Diese Stiftung übernimmt von der gelöschten Stiftung «Fürsorgefonds der Kanderkies A.G. Thun» ein Teil ihres Vermögens. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Stiftungsrat besteht aus drei Personen. Zwei seiner Mitglieder, darunter der Präsident, sind durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma zu wählen, ein Mitglied durch die Versicherten aus ihrem Kreise. Henri August Favre, von Le Locle, in Bellevue (Genf), Präsident; Linus Flury, von Bärschwil, in Thun, Sekretär, und Arnold Schmid jun., von und in Thun, Mitglieder des Stiftungsrates, zeichnen zu zweien. Domizil der Stiftung: Seestrasse 31, Thun, im Bureau der Kanderkies A.G., Thun.

Luzern — Lucerne — Lucerna

19. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung der Volksbank Neuenkirch, in Neuenkirch. Mit öffentlicher Urkunde vom 11. Dezember 1957 hat die «Volksbank Neuenkirch», in Neuenkirch, unter diesem Namen eine Stiftung errichtet. Diese bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, der von der Firma bezeichnet wird und dem Vorbehalt, daß mindestens 1 Mitglied aus dem Kreise der Destinatäre zu ernennen ist, falls diese Beiträge leisten. Gegenwärtig setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen: Präsident ist Dr. Albert Kuhn, von Dottikon (Aargau), in Sempach-Station, Gemeinde Neuenkirch; Mitglieder sind Dr. Alfred Schifferli, von Döttingen (Aargau), in Sempach, und Hans Steffen, von Sempach, in Reiden, dieser als Vertreter der Destinatäre. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Adresse der Stiftung: bei der Stifterfirma.

Uri — Uri — Uri

20. Dezember 1957.

Personalfürsorge-Stiftung Tony Linder, in Altdorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. August 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt, für den Geschäftsinhaber und die mit der Stifterfirma in einem definitiven Verhältnis stehenden Dienstpflichtigen die wirtschaftlichen Nachteile des Alters, des Todes und der Invalidität zu vermindern, u. a. durch Abschluss von Versicherungsverträgen zu Gunsten der Destinatäre. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern, die von der Stifterfirma gewählt werden. Der Präsident des Stiftungsrates Tony Linder oder dessen Mitglied Trudy Linder-Wertli, beide von Reichenbach (Bern), in Altdorf, zeichnen mit Walter Hanselmann, von Sennwald, in Flüelen, zu zweien. Domizil: Gitschenstrasse, bei der Stifterfirma.

Glarus — Glaris — Glarona

6. Dezember 1957.

Personalfürsorgefonds der Firma Heer & Cie., in Glarus, Fürsorge für das Personal der Firma und dessen Hinterbliebenen (SHAB. Nr. 287 vom 6. Dezember 1952, Seite 2980). Die Unterschrift von Hans R. Heer-Hertig ist erloschen. Neuer Präsident ist das Mitglied Dr. iur. Alfred Heer, von und in Glarus. In den Stiftungsrat wurde neu gewählt: Jean Bader, von und in Zürich. Der Präsident führt nun Einzelunterschrift; seine Kollektivunterschrift ist daher erloschen. Die beiden übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Die Stiftung hat sich nun als Wohlfahrtseinrichtung der Firma «Heer & Cie. A.G.», in Glarus, angeschlossen und den Namen geändert in: **Personalfürsorgefonds der Firma Heer & Cie. A.G.** Die Direktion des Innern des Kantons Glarus als Aufsichtsbehörde hat dieser Aenderung am 6. Dezember 1957 zugestimmt.

21. Dezember 1957.

Arbeiter- und Angestellten-Fürsorgefond der Firma Sauter, Bachmann & Cie., in Netstal, in Netstal (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1952, Seite 25). Die Unterschrift von Hans Hauptli ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt: Daniel Weber, von und in Netstal. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit Heinrich Sauter, Präsident, oder Walter Bachmann, Mitglied.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

24 décembre 1957.

Fonds de faveur en faveur de la Caisse de retraite du personnel de la Brasserie Beauregard S.A., à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué une fondation, selon acte authentique dressé le 21 octobre 1957. Elle a pour but d'accorder au

personnel de la brasserie, encore en activité, qui était déjà assuré par la Rentenanstalt avant le 1^{er} janvier 1949 — dénommés les assurés —, des rentes supplémentaires de retraite et d'invalidité et par conséquent aussi des rentes de veuves et orphelins plus élevées. La fondation s'éteindra au moment où tous les assurés, auprès de l'assurance de la caisse de retraite de la brasserie, au 31 décembre 1948, seront décédés. La fondation possède un seul organe dénommé comité, composé de 5 membres, nommés à raison de trois par la brasserie et de deux par les assurés bénéficiaire de la fondation, dont un représentera le personnel de bureau et l'autre le personnel ouvrier. Le conseil d'administration désigne le président du comité. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et d'un autre membre du comité. Celui-ci est composé de: Jean Bourgnonecht, de et à Fribourg, président; Marcel Guhl, de Steckborn, à Fribourg; Pierre Tarchini, de Croglia (Tessin), à St-Imier; Marc Ottmann, de Heitenried, à Fribourg; Ernest Auderset, de Wallenried et Kleinböisingen, à Fribourg. Bureaux de la Brasserie Beauregard S.A.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

24. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung Architekturbureau Straumann & Blaser, in Grenchen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. November 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenen-Fürsorge sowie die Hilfe in finanziellen Notlagen zu Gunsten des ständig in der Firma «Architekturbureau Straumann & Blaser», in Grenchen, arbeitenden Personals. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch 3 Mitglieder, welche durch die Stifterfirma ernannt werden. Die Stiftung wird vertreten durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates. Es sind dies: Albert Straumann, von Waldenburg, in Grenchen, Präsident; Alfred Blaser, von Langnau (Bern), in Grenchen, und Roland Richard, von Ursenbach (Bern), in Grenchen. Domizil der Stiftung: Centralstrasse 82, im Bureau der Firma «Architekturbureau Straumann & Blaser».

Bureau Lebern

24. Dezember 1957.

Fürsorgefonds der Uhrenfabrik Langendorf, in Langendorf (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1952, Seite 321). Walter Rölli ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Mitglied des Stiftungsrates Hermann Meier, von Lommiswil, in Oberdorf (Solothurn), erhält Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Olten-Gösgen

20. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma J. Käser A.G. Elektrohaus, in Olten. Gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. Dezember 1957 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma, bzw. die Hinterbliebenen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern, die von der Stifterfirma, bzw. nach Massgabe ihrer Beitragsleistungen von den Destinatären, ernannt, bzw. gewählt werden. Ihm gehören an: Arnold Käser, als Präsident, und Hans Käser, beide von Oberlinzbach und Olten, in Olten; Hans Geiger, von Egerkingen, in Trimbach, und Walter Kunz, von Murgenthal, in Olten. Arnold und Hans Käser zeichnen kollektiv zu zweien unter sich; Hans Geiger und Walter Kunz zeichnen kollektiv zu zweien entweder mit Arnold oder Hans Käser. Adresse: Konradstrasse 21 (Bureau der Stifterfirma).

23. Dezember 1957.

Mitgliederfonds des Consumvereins Olten, in Olten (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1951, Seite 176). Die Unterschrift von Adolf Ingold ist infolge Todes erloschen. Neu ist als Mitglied des Stiftungsrates gewählt worden: Werner Rey, von Möriken, in Olten. Er führt Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates.

Bureau Thierstein

6. November 1957.

Wohlfahrtsfonds der Herba A.G. Verarbeitung von Kunststoffen, in Nunningen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. Oktober 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma und ihrer Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, der aus dem jeweiligen Verwaltungsrat der Stifterfirma besteht, die aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungskommission und die Kontrollstelle. Die Mitglieder der Stiftungskommission vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Dr. Peter Hagmann, von und in Olten, Präsident; Josef Meier, von Bärschwil, in Nunningen, und Reinhard Gasser, von und in Nunningen. Domizil: bei der Stifterfirma.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

23. Dezember 1957.

Zschokkehaus der Studentenschaft Basel, in Basel (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1936, Seite 139). Die Unterschrift des Stiftungsratspräsidenten Prof. Dr. Eugen Ludwig ist erloschen. Als Präsident führt nun Einzelunterschrift: Dr. Hans Peter Zschokke, von und in Basel. Neues Domizil: Petersplatz 1.

23. Dezember 1957.

Stiftung für den Bau von Arbeiterwohnungen der Industrie-Gesellschaft für Schappe (Fondation pour la construction de cités ouvrières de la Société Industrielle pour la Schappe), in Basel (SHAB. Nr. 197 vom 24. August 1957, Seite 2268). Die Unterschrift des Stiftungsratsmitgliedes Charles Amédée Schlumberger ist erloschen. Unterschrift zu zweien wurde an das neue Mitglied des Stiftungsrates Hans Peter Hadorn, von Bern, in Basel, erteilt. Das Stiftungsratsmitglied Fred Werner Hausheer wohnt nun in Basel.

23. Dezember 1957.

Unterstützungsfonds der Industrie-Gesellschaft für Schappe (Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Société Industrielle pour la Schappe), in Basel (SHAB. Nr. 197 vom 24. August 1957, Seite 2268). Die Unterschrift des Stiftungsratsmitgliedes Charles Amédée Schlumberger ist erloschen. Unterschrift zu zweien wurde an das neue Mitglied des Stiftungsrates Hans Peter Hadorn, von Bern, in Basel, erteilt. Das Stiftungsratsmitglied Fred Werner Hausheer wohnt nun in Basel.

23. Dezember 1957.

Fürsorgestiftung der Transport- & Schiffsfahrts-Kontor A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 11. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma und ihre Angehörigen sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit, Militärdienst und anderweitiger unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder: Walter Weiss, von Frenkendorf, in Neuwel, Gemeinde Münchenstein, Präsident; Walter Kündig, von Pfäffikon und Küssnacht (Zürich), in Muttenz, und Peter Grieder, von Rünenberg, in Basel. Domizil: Steinvorstadt 77.

23. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung der Spectros A.G., in Riehen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 14. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma und ihre Angehörigen sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit, Militärdienst und anderweitiger unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 2 bis 4 Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder: Albert Metzler, von Balm, in Riehen, Präsident, und Karl Matter, von Basel, in Allschwil. Domizil: Baselstrasse 57.

23. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma H. Tanner, dipl. Ing. ETH, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 19. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder: Hermann Tanner-Engel, Präsident, Marietta Tanner-Engel, und Eugen Schneider, alle von und in Basel. Domizil: Elsässerstrasse 34.

24. Dezember 1957.

Fürsorgefonds der Firma J. & R. Fleming A.G. Basel, in Basel (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1951, Seite 3120). Die Unterschrift des Stiftungsratspräsidenten Emil Seelig-Raich ist erloschen. Emil Seelig-Stamm führt nun als Präsident des Stiftungsrates Einzelunterschrift.

24. Dezember 1957.

Stiftung der Actienbrauerei Basel, in Basel (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1944, Seite 40). Die Unterschriften der verstorbenen Stiftungsratsmitglieder Hermann Rippmann und Hans Werenfels sind erloschen. Neu führen als Stiftungsratsmitglieder Unterschrift: J. J. Egon Vischer, von und in Basel, und Dr. Rudolf Werenfels, von Basel, in Binningen. Sie zeichnen zu zweien. Ernst Lindenmeyer führt nun als Präsident des Stiftungsrates Unterschrift zu zweien.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

24. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma Bader & Sturm, in Muttenz. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 22. Oktober 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und anderweitig unverschuldeter Notlage. Dem aus mindestens drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: Ernst Sturm-Schneider, von Basel, in Muttenz, als Präsident; Kurt Bader-Just, von und in Basel, und Walter Hänggi, von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Unter-Brieschhalden 25 (bei Ernst Sturm).

24. Dezember 1957.

Fürsorgestiftung der ULTRA Umschlags-, Lagerungs- und Transport A.G., in Muttenz. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Dezember 1957 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für das im Monatslohn angestellte kaufmännische Personal, das im Monats-, Halbmonats- oder Wochenlohn angestellte Betriebs- und Werkstattpersonal sowie die im Akkord- und Stundenlohn tätigen Arbeiter der Stifterin und ihre Familien gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, Tod oder anderweitiger unverschuldeter Notlage. Einziges Organ der Stiftung ist der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, die zu zweien zeichnen. Es sind dies: Hans Müller, von Murgenthal und Aarberg, in Aarberg, Präsident; Ernst Rahm, von Hallau (Schaffhausen), in Basel, Sekretär, und Hanspeter Portmann, von und in Basel, Mitglied. Domizil: Auhafen, Muttenz. Verwaltungssitz: Basel, Westquaistrasse 12 (bei der Stifterin).

24. Dezember 1957.

Stiftung Tierkrippe, in Pratteln. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung des Tierschutzes im allgemeinen, insbesondere durch Gründung und Betrieb eines Tierheimes resp. Katzenheimes. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern. Es sind dies gegenwärtig: Dr. Walther Bohny, von und in Basel, Präsident; Lina Nathan-Rupp, von und in Basel, und Robert Tödtli, von Altstätten (St. Gallen), in Allschwil. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Prattelerstrasse 24.

24. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma Wohntip Walter Wirz, in Sissach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. November 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und anderweitig unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der aus mindestens drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat sowie die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates zeichnet einzeln. Es ist dies Walter Wirz-Seeger, von und in Sissach. Domizil: Gelterkinderstrasse 28 (bei der Stifterin).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

19. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma Jakob Tobler A.G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1957, Seite 933). Die Unterschrift von Josefine Fontanetti-Gsteu, Präsidentin des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Max Renz, von Wuppenau (Thurgau), in Teufen (Appenzell A.-Rh.). Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

24. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung der Firma Bosshard & Co. A.G. St. Gallen, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma «Bosshard & Co. A.G. St. Gallen», in St. Gallen, und allenfalls ihre Hinterbliebenen sowie ihren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Prof. Dr. Werner Bosshard, von Sternenberg, in Winterthur, Präsident, und Willi Herzog-Bosshard, von Walzenhausen, in Herisau. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, Bahnhofplatz 7.

24. Dezember 1957.

Versicherungskasse für das Personal der Apag, Apparatebau A.G. Goldach, in Goldach. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen im Alter oder bei Unfall, Krankheit, Invalidität, Tod und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: August Belz-Sonderregger, von Egnach (Thurgau), in Goldach, Präsident; Achille Bettinazzi, von Italien, in Rorschach, und Ernst Ritter-Gabathuler, von Cham, in St. Gallen. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma.

Aargau — Argovie — Argovia

23. Dezember 1957.

Wohlfahrtskassen der Zementfabrik Holderbank-Wildegg AG, in Holderbank. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Errichtung und den Betrieb eines Wohlfahrtshauses für das Personal der «Zementfabrik Holderbank-Wildegg A.-G.», in Holderbank, insbesondere dem Personal Speisen und Getränke in guter Qualität und zu niedrigen Preisen zu verabfolgen, die Körperpflege durch geeignete hygienische Einrichtungen zu erleichtern und Aufenthalts- und Gesellschaftsräume zur Verfügung zu stellen. Organe sind der aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Dr. Peter Lenzin, von Oberhof (Aargau) und Aarau, in Aarau, Präsident; Dr. Erich Richner, von Rohr (Aargau), in Holderbank (Aargau); Ulrich Bruder, von Seengen, in Niederlenz; Ernst Meili, von Mettmenstetten (Zürich), in Mörken-Wildegg, und Hans Pfister, von Lützelflüh, in Schinznach-Bad. Dr. Peter Lenzin, Präsident, und Dr. Erich Richner und Ulrich Bruder zeichnen unter sich je kollektiv zu zweien oder je einer von ihnen mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates, nämlich mit Ernst Meili oder Hans Pfister, die unter sich nicht zeichnungsrechtlich sind. Domizil: Bureau der Firma.

23. Dezember 1957.

Personalfürsorge-Stiftung der Alfred Walther Söhne AG., in Oberentfelden. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 19. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung der Arbeitnehmer, die in der Firma «Alfred Walther Söhne AG., Holzwarenfabrik», in Oberentfelden, tätig sind, sowie deren Familien bei unverschuldeter Notlage, im Alter, bei Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Einziges Organ ist der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Zeichnungsrechtlich ist der Präsident kollektiv mit je einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Gegenwärtig gehören ihm an: Alfred Walther, als Präsident; Ernst Holliger, beide von und in Oberentfelden, und Oswald Lüscher, von und in Muhen. Domizil: Bureau der Firma.

24. Dezember 1957.

Personalfürsorgestiftung Haerry & Frey A.-G., in Birrwil. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 16. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Sicherstellung der Angestellten und Arbeiter der Firma «Haerry & Frey A.-G., Spiegelfabrik & Glasschleiferei», in Birrwil, und ihrer Familien gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit und Invalidität. Dieser Zweck wird erreicht durch den Abschluss einer Gruppenversicherung, wobei die Stiftung Versicherungsnachnehmerin ist. Organe sind: die Generalversammlung der Begünstigten; der aus zwei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat; die Verwaltung und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen die Mitglieder des Stiftungsrates: Samuel Haerry-Wernli, von und in Birrwil, als Präsident, und Walter Leutwiler-Kühnis, von und in Birrwil. Domizil: Bureau der Stifterfirma.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

21. Dezember 1957.

Wohlfahrtskassen der SIA, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 87 vom 13. April 1957, Seite 1010). Die Unterschrift von Dr. Emil Halter ist infolge Todes erloschen. Als neuer Präsident des Stiftungsrates wurde Peter Indermühle-Frey, von Amsoldingen, in Bern, gewählt. Er zeichnet kollektiv mit je einem der beiden andern Stiftungsratsmitglieder.

21. Dezember 1957.

Pensionskasse der SIA, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 87 vom 13. April 1957, Seite 1010). Als weiteres Stiftungsratsmitglied wurde Emil Halter, von Braunau, in Frauenfeld, gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Vertreter der Destinatäre im Stiftungsrat.

24. Dezember 1957.

Pensionskasse der Angestellten der Robert Victor Neher A.G. Kreuzlingen, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 151 vom 30. Juni 1956, Seite 1697). Die Stiftung wurde gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 30. November 1957 infolge Ueberganges der Aktiven und Passiven an die «Fürsorgestiftung der Robert Victor Neher A.G.», in Kreuzlingen, aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird mit Zustimmung der kantonalen Aufsichtsbehörde vom 10. Dezember 1957 gelöscht.

24. Dezember 1957.

Arbeiterfürsorge der R. V. Neher A.G. Kreuzlingen, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 281 vom 30. November 1957, Seite 3137). Die Stiftung wurde gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 30. November 1957 infolge Ueberganges der Aktiven und Passiven an die «Fürsorgestiftung der Robert Victor Neher A.G.», in Kreuzlingen, aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird mit Zustimmung der kantonalen Aufsichtsbehörde vom 10. Dezember 1957 gelöscht.

24. Dezember 1957.

Fürsorgestiftung der Robert Victor Neher A.G., in Kreuzlingen. Unter diesem Namen besteht gemäss Stiftungsurkunde vom 18. Dezember 1957 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Stifterfirma und ihre Angehörigen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod und sonstiger unverschuldeter Notlage; sie

will insbesondere die Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen des Wegfalles ihres Erwerbseinkommens infolge Alters, Invalidität oder Todes schützen. Die Stiftung übernimmt Aktiven und Passiven samt Rechten und Pflichten der aufgelösten Stiftungen «Pensions-Kasse der Angestellten der Robert Victor Neher A.G. Kreuzlingen» und «Arbeiterfürsorge der R. V. Neher A.G. Kreuzlingen» per 30. November 1957. Die Organe der Stiftung sind: der Stiftungsrat von 5 Mitgliedern, wovon drei durch den Verwaltungsrat der Stiftungsfirma aus dem Kreise ihrer Funktionäre und zwei von den Destinatären aus deren Kreise gewählt werden; die Verwaltungskommission von 7 Mitgliedern, wovon vier vom Stiftungsrat und drei von den Destinatären aus dem Kreise der Destinatäre gewählt werden, sowie die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Dr. Werner Sulzer, von Bern, in Zürich, Präsident; Bernhard Lindt, von Bern, in Kreuzlingen, Vizepräsident, und Dr. h. c. Otto Binswanger, von und in Kreuzlingen, Mitglied des Stiftungsrates, sowie durch Jules Ribl, von Tägerwilien, in Feldmeilen, Gemeinde Meilen, Präsident, und Fritz Speich, von Leuggelbach (Glarus), in Kreuzlingen, Vizepräsident der Verwaltungskommission. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Finkernstrasse 30 (bei der Stifterfirma).

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Grandson

23 décembre 1957.

Caisse de secours de la S.A. Vautier frères et Cie, à Grandson, à Grandson, fondation ayant pour but de venir en aide, par l'octroi de secours, au personnel d'exploitation et de bureau ou ayant été au service de la société (FOSC. du 24 juillet 1954, N° 170, page 1924). Suivant acte authentique du 24 juillet 1957 et décision du Département de l'intérieur du Canton de Vaud (autorité de surveillance) du 15 août 1957, l'acte de fondation a été révisé. La fondation s'appelle désormais Caisse de retraite et d'invalidité de la S.A. Vautier frères et Cie. Son but est d'aider les membres du personnel de la S.A. Vautier frères et Cie à faire face aux conséquences économiques de la vieillesse, de l'invalidité et du décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 7 membres (anciennement 3 à 5 membres), dont 4 sont désignés par le conseil d'administration de la S.A. Vautier frères et Cie et 3 sont élus par le personnel de cette société. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Claude Mercier, de et à Lausanne, président (nouveau); René Moreillon, de Bex à Grandson, vice-président (précédemment inscrit comme membre); Henri Buehet, de Montagny près Yverdon, secrétaire (nouveau); André Rosay, de St-Saphorin, à Yverdon (anciennement inscrit comme secrétaire); Georges Beyler, de Wahlern, à Yverdon (nouveau); Francis Roulet, de Fontaines, à Grandson (nouveau); et Christian Tschanz, de Röttenbach i. E. et Lausanne, à Lausanne (nouveau). La fondation est engagée par la signature de Claude Mercier et René Moreillon, signant collectivement à deux, soit ensemble, soit avec l'un ou l'autre des membres du conseil de fondation. Les pouvoirs conférés à Odet Perrin et André Wagnière, membres du conseil de fondation, démissionnaires, sont éteints.

Bureau de Lausanne

20 décembre 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Guido Mayer S.A., à Lausanne (FOSC. du 20 avril 1956, page 1032). Le comité de direction est composé de Charles Mayer (inscrit), nommé président, et André Maillard, de Villaranon (Fribourg), à Lausanne. Les membres du comité signent individuellement.

23 décembre 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison W. Brauchli, à Lausanne (FOSC. du 26 novembre 1955, page 3024). Georges Borgaud, membre du conseil de fondation, est démissionnaire; sa signature est radiée. Roger Sudan, de et à Lausanne, devient membre du conseil avec signature collective à deux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau du Locle

20 décembre 1957.

Caisse de retraite et de prévoyance en faveur du personnel de Caractères S.A., au Locle. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 17 décembre 1957, une fondation qui a pour but de protéger les employés et ouvriers de «Caractères S.A.», ainsi que leurs proches, contre les conséquences économiques de la vieillesse et de la mort. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de cinq membres, à savoir: un président et deux membres nommés par le conseil d'administration de l'entreprise, et deux membres choisis parmi les assurés, et nommés par l'assemblée des assurés. Le conseil d'administration de la maison fondatrice et le personnel de cette dernière désignent chacun un contrôleur. Ils peuvent s'entendre pour désigner un même bureau fiduciaire. Le président et le secrétaire-caissier signent collectivement à deux entr'eux ou avec les trois autres membres. Le conseil est composé de: Alfred Bauer, de Langnau (Berne), président; Maurice Courvoisier, du Locle, vice-président; Charles Aubert, de Savagnier (Neuchâtel), secrétaire-caissier; Eric Bauer, de Langnau (Berne), et Gaston Clémence, de Muriaux (Berne), tous au Locle. Adresse de la fondation: rue du Parc 7, en les bureaux de «Caractères S.A.».

20 décembre 1957.

Caisse de retraite et de prévoyance en faveur du personnel de Boîtes de montres Huguenin S.A., au Locle. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 17 décembre 1957, une fondation qui a pour but de protéger les employés et ouvriers de «Boîtes de montres Huguenin S.A.», au Locle, ainsi que leurs proches contre les conséquences économiques de la vieillesse et de la mort. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de cinq membres, à savoir: un président et deux membres nommés par le conseil d'administration de l'entreprise, et de deux membres choisis parmi les assurés et nommés par l'assemblée des assurés. Le conseil d'administration de la maison fondatrice et le personnel de cette dernière désignent chacun un contrôleur. Ils peuvent s'entendre pour désigner un même bureau fiduciaire. Le président et le secrétaire-caissier signent collectivement à deux entr'eux ou avec les trois autres membres. Le conseil est composé de: Auguste Jacot-Descombes, du Locle, président; Jean Cavalieri, de Balerna (Tessin), vice-président; Charles Aubert, de Savagnier (Neuchâtel), secrétaire-caissier; Claude Baillo, de Gorgier (Neuchâtel); Georges Dubois, du Locle et des Ponts-de-Martel, tous au Locle. Adresse de la fondation: rue du Parc 3-5, en les bureaux de Boîtes de Montres Huguenin S.A.

Genf — Genève — Ginevra

19 décembre 1957.

Fondation Balmont-Crozier, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 29 mars 1956, une fondation qui a pour but de venir en aide à des personnes âgées ou malades à Genève. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de trois membres au moins. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation ci-après: Marie-Céline-Berthe Balmont-Crozier, présidente, de nationalité française, à Genève; André Davet, secrétaire, de Bouloz (Fribourg), à Genève; Henri Petit, de Versoix, à Genève, et Marcel Rehfoos, de et à Genève. Domicile: 13, rue de la Confédération (étude de MM^{es} Rehfoos et Delétra, notaires).

19 décembre 1957.

Fondation de logements pour personnes âgées ou isolées, Genève, à Genève (FOSC. du 29 mars 1947, page 876). Les pouvoirs de Nicolas Betchoff soit Betchov, William Guex, Charles Burklin et Eugène Empeyta sont radiés. La fondation est engagée par la signature collective à deux de Max Amberger (inscrit jusqu'ici comme vice-président), nommé président, Frédéric Gampert (inscrit jusqu'ici comme président), nommé vice-président, et Robert Fatio, secrétaire (inscrit).

20 décembre 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la S.A. Somerfin, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 26 novembre 1957, une fondation ayant pour but la prévoyance en faveur des employés des deux sexes de la S.A. Somerfin, à Genève, contre les conséquences économiques de l'invalidité, de l'âge et du décès, par le versement de capitaux ou de rentes aux bénéficiaires ou à leurs ayants droit. La fondation est administrée par un conseil de cinq membres. La fondation est engagée par Meyer Halévy, président, de nationalité israélienne, à Genève, signant collectivement avec Michael-J. Morton, secrétaire, de nationalité britannique, à Genève, ou Albert Chevalley, trésorier, de et à Genève, tous membres du conseil de fondation. Domicile: 5, place de la Fusterie (bureaux de S.A. Somerfin).

20 décembre 1957.

Fondation en faveur du personnel de la Société Anonyme des Pneumatiques Michelin, à Genève, à Genève. Sous cette dénomination, il a été constitué, selon acte authentique du 18 décembre 1957, une fondation ayant pour but de venir en aide, par les moyens que son conseil juge appropriés, aux employés et ouvriers de la Société Anonyme des Pneumatiques Michelin, à Genève, en cas de mise en retraite. En cas de décès, la fondation pourra intervenir également en faveur de leurs survivants. La fondation peut également verser des secours spéciaux aux employés et ouvriers en cas de gêne, de maladie, d'accident ou de détresse involontaire. La fondation est administrée par un conseil de fondation de trois membres. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation ci-après désignés: Yves Reday, président, de nationalité française, à Genève; Georges Bonvin, secrétaire, de Lens (Valais), à Genève, et René Pidoux, de et à Genève. Domicile: 42-44, rue Prévost-Martin (dans les bureaux de la Société Anonyme des Pneumatiques Michelin).

24 décembre 1957.

Fondation oecuménique pour l'aide aux Eglises (Ecumenical Church Loan Fund) (Oekumenische Stiftung für Kirchliche Hilfe), à Genève, fondation ecclésiastique (FOSC. du 2 septembre 1950, page 2265). Suivant acte authentique du 8 octobre 1957, les statuts ont été modifiés sur divers points dont seul le suivant est soumis à publication: la fondation est administrée par un conseil d'au moins 5 membres. Ladislav Lederermann, de et à Genève, est nommé directeur avec signature collective à deux. Les pouvoirs de François-Marc Sauter, gérant, sont radiés.

24 décembre 1957.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Louis Golay S.A., à Genève. Sous cette dénomination, il a été constitué, selon acte authentique du 19 décembre 1957, une fondation ayant pour but de venir en aide par les moyens que son conseil juge appropriés, aux employés réguliers de la maison «Louis Golay S.A.», à Genève, en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accident, de service militaire, de chômage et en cas de décès par le versement d'indemnités, de capitaux et éventuellement de rentes aux bénéficiaires-adhérents et à leurs ayants-droit. La fondation est administrée par un conseil de fondation de trois membres. Elle est engagée par la signature individuelle du président du conseil de fondation Louis Golay, du Chenit (Vaud), à Genève, ou par la signature collective des deux autres membres du conseil de fondation André Monney, secrétaire, de Villars-le-Grand (Vaud), à Genève, et Alain Geneux, de et à Genève. Domicile: 33 C, avenue Miremont, dans les bureaux de Louis Golay S.A.

Allgemeiner Teil - Partie générale - Parte generale

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary

26 décembre 1957. Boulangerie, etc.

B. Aehermann, à Sonvilier, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 25 octobre 1955, N° 250, page 2698). Par suite du transfert du siège de la maison à Tavannes (FOSC. du 20 décembre 1957, N° 298, page 3330), la raison est radiée d'office du registre du commerce de Courtelary.

26 décembre 1957.

Association sportive et d'éducation physique, St-Imier-Sports, à St-Imier (FOSC. du 4 décembre 1952, N° 285, page 2951). Le président est Pierre Colombo (déjà inscrit), le secrétaire Werner Winzenried, de Belp, à St-Imier (nouveau), et le caissier Albert Gertseh (déjà inscrit). Ils signent collectivement à deux. Les pouvoirs conférés à Gilbert Schafroth, secrétaire, démissionnaire, sont éteints.

26 décembre 1957.

Banque Populaire Suisse, Banque d'arrondissement de Tramelan, succursale de Tramelan (FOSC. du 2 février 1954, N° 26, page 294), société coopérative avec siège principal à Berne. André Meyer, de Siselen, à Tramelan, a été nommé fondé de pouvoir du siège de Tramelan avec signature collective à deux.

26 décembre 1957. Restaurant.

A. Chatelain, à St-Imier, exploitation du Restaurant du Théâtre (FOSC. du 5 février 1947, N° 29, page 355). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau de Fribourg

23. décembre 1957. Bonneterie, filature, tissus.
Filotrio S.A., à Fribourg. Suivant acte authentique et statuts du 20 décembre 1957, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'exploitation d'une fabrique de bonneterie et de filature, l'importation et l'exportation de tissus de toute nature. La société pourra s'occuper de toutes affaires commerciales, financières, industrielles et immobilières s'y rapportant. Le capital social est fixé à 100 000 fr., divisé en 1000 actions, au porteur, de 100 fr. chacune, entièrement libérées en espèces. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par un avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de: André Guinand, de Chêne-Bourg, à Genève, président, et Paul Torche, de Cheiry, à Fribourg, secrétaire. Chacun des administrateurs a la signature individuelle. Siège: étude de M^e Henri Périsset, notaire, avenue de la Gare 7.

24. décembre 1957. Gestions de biens, etc.

Henri Waegeli S.A. en liquidation, à Fribourg, gestions financières de biens, eur placement sur valeurs immobilières (FOSC. du 15 juillet 1957, N° 162, page 1907). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Grenchen-Bettlach

24. Dezember 1957. Schlosserei.

Franz Wullimann, in Grenchen. Inhaber der Firma ist Franz Wullimann, von und in Grenchen. Mechanische Schlosserei, Güterstrasse 9.

24. Dezember 1957.

Ed. Kummer A.G. (Ariston Inventie) Uhrenfabrik Bettlach, in Bettlach SHAB. Nr. 213 vom 11. September 1956, Seite 2310). An Hans Ryt, von Bannwil (Bern), in Bettlach, und Werner Wenger, von Längenbühl (Bern), in Solothurn, wurde Kollektivprokura zu zweien erteilt.

Bureau Olten-Gösgen

24. Dezember 1957. Graphische Anstalt.

Georg Rentsch Söhne, in Trimbach, graphische Anstalt, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 149 vom 28. Juli 1956, Seite 1663). Die Unterschrift des Walter Schlaepfer ist erloschen. Zum kaufmännischen Leiter wurde ernannt Louis Bächler, von Starkkirch-Wil, in Olten. Dieser sowie nun die Gesellschafter Fritz und Willi Rentsch zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem andern Unterschriftsberechtigten. Zu Prokuristen wurden ernannt: Gottfried Baumann, von Niederlenz, in Aarburg; Peter Brotzer, von Flums, in Trimbach; Otto Kuttler, von Hemberg, in Olten, und Otto Schär, von Gondiswil, in Aarburg. Diese zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Stadt Solothurn

24. Dezember 1957. Bäckerei, Konditorei.

Frau Knüsel-Ladreiter, in Solothurn. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Emilie Knüsel geb. Ladreiter, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Wilhelm Knüsel, von Küssnacht (Schwyz), in Solothurn, dem Einzelprokura erteilt wird. Bäckerei und Konditorei zum Dornacherbrunnen. Patriotenweg 1.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

23. Dezember 1957.

Münzen und Medaillen A.G. (Monnaie et Médailles S.A.), in Basel (SHAB. Nr. 232 vom 3. Oktober 1956, Seite 2504). Zum Direktor wurde ernannt: Pierre Strauss, französischer Staatsangehöriger, in Basel. Er führt Einzelunterschrift.

23. Dezember 1957. Bank.

E. Gutzwiller & Cie., in Basel, Bankgeschäft usw., Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1957, Seite 108). Prokura wurde erteilt an Albert Wagner, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

23. Dezember 1957.

Wwe. Helene Ruth Bötseh-Kron, Urs Bartlin Bötseh, Myrta Maria Bötseh, alle drei von und in Basel, erteilen Einzelprokura gemäss Art. 458, Abs. 3, OR, an Ulrich Stocker, von und in Basel, und Witwe Helene Balk-Roesch, deutsche Staatsangehörige, in Lörrach.

23. Dezember 1957. Reederei.

Trafina Aktiengesellschaft, in Basel, Betrieb einer Reederei usw. (SHAB. Nr. 249 vom 25. Oktober 1954, Seite 2728). In der Generalversammlung vom 23. Dezember 1957 wurden die Statuten geändert. Das Grundkapital von Fr. 350 000 wurde im Sinne von Art. 735 OR durch Vernichtung von 250 Aktien zu Fr. 1000 herabgesetzt auf Fr. 100 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

23. Dezember 1957. Spirituosen.

Emil Wahl-Spinnler, in Bubendorf, Spirituosen- und Likörhandlung (SHAB. Nr. 121 vom 28. Mai 1945, Seite 1199). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

23. Dezember 1957. Wand- und Bodenbeläge.

Johannes Kolb, in Aesch. Inhaber dieser Einzelfirma ist Johannes Kolb-Lange, von Lüttschenthal (Bern), in Aesch (Basel-Landschaft). Liefern und Verlegen von Wand- und Bodenbelägen. Kirschgartenstrasse 17.

23. Dezember 1957. Baugeschäft.

Dino Plozza-Cuennet, in Allschwil. Inhaber dieser Einzelfirma ist Dino Plozza-Cuennet, von Brusio (Graubünden), in Oberwil (Basel-Landschaft). Baugeschäft. Binningerstrasse 70 (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, HRV).

23. Dezember 1957. Boden- und Wandbeläge.

Fritz Koch-Zaugg, in Muttenz. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Koch-Zaugg, von Sursee, in Muttenz. Keramische Boden- und Wandbeläge, Liefern und Versetzen. Wachtelweg 24.

23. Dezember 1957. Spezereien usw.

August Ries-Hürbin, in Therwil. Inhaber dieser Einzelfirma ist August Ries-Hürbin, von Eiken (Aargau), in Therwil. Spezereihandlung, Handel mit Früchten und Gemüse. Mittlerer Kreis 27 (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, HRV).

23. Dezember 1957. Restaurant.

Walter Tanner-Meier, in Ramllinsburg. Inhaber dieser Einzelfirma ist Walter Tanner-Meier, von Eriswil und Dulliken, in Ramllinsburg. Betrieb des Restaurants Station Lampenberg. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, HRV).

23. Dezember 1957. Bäckerei, Spezereien, Restaurant.

K. Plattner-Fiechter, in Eptingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Kurt Plattner-Fiechter, von Diegten, in Eptingen. Bäckerei, Spezereihandlung und Betrieb des Restaurants zur Post (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, HRV).

23. Dezember 1957. Seilerwaren.

Cordax A.G., in Aesch, Fabrikation und Verkauf aller Arten von Seilerwaren und Bindfladen (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1948, Seite 120). Einzelprokura ist erteilt worden an Edwin Huber-Kindlimann, von Hausen a. A., in Zürich.

23. Dezember 1957.

Basellandschaftliche Kantonbank (Banque Cantonale de Bâle-Campagne), mit Hauptsitz in Liestal und Zweigniederlassungen in Arlesheim, Binningen, Birsfelden, Gelterkinden, Sissach und Waldenburg (SHAB. Nr. 183 vom 7. August 1956, Seite 2043). Durch das kantonale Gesetz vom 17. Juni 1957 sind die bisher gültigen gesetzlichen Vorschriften betreffend die «Basellandschaftliche Kantonbank» total revidiert worden. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Zweck ist nun, nach Massgabe der Mittel der kantonalen Volkswirtschaft zu dienen und insbesondere den Kantonseinwohnern die sichere Anlage ihrer Ersparnisse zu ermöglichen und die Befriedigung ihrer Kreditbedürfnisse durch möglichst niedrige und stabile Zinssätze unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Geld- und Kapitalmarkt zu erleichtern. Dr. jur. Hans Jundt, von Bubendorf, in Liestal, ist zu einem Prokuristen des Hauptsitzes ernannt worden. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Die Kollektivprokura des Walter Degen für die Filiale Gelterkinden ist erloschen.

24. Dezember 1957. Rolladen, Schlosserei.

A. Furlenmeier & Sohn, in Lausen, Rolladenfabrikation und mechanische Schlosserei (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1949, Seite 2892). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «A. Furlenmeier», in Lausen. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Gesellschaft gelöscht.

24. Dezember 1957. Rolladen, Schlosserei.

A. Furlenmeier, in Lausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Alfred Furlenmeier-Buser, von und in Lausen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «A. Furlenmeier & Sohn», in Lausen. Rolladenfabrikation und mechanische Schlosserei. Furlen Nr. 7.

24. Dezember 1957. Malergeschäft.

Paul Pfirter & Co., in Pratteln, Malergeschäft und Eisenschutzanstriche (SHAB. Nr. 138 vom 17. Juni 1947, Seite 1640). Sämtliche Gesellschafter, nämlich Paul Pfirter-Roth, Paul Pfirter-Wüthrich und Franz Jörg Pfirter, der infolge Verheiratung nun Franz Jörg Pfirter-Köllä heisst, sowie die Prokuristin Emma Pfirter-Roth zeichnen nun kollektiv zu zweien. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Hans Bryner-Wäger, von Zürich, in Pratteln. Neues Geschäftslokal: Vereinshausstrasse 1.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

23. Dezember 1957.

Rudolf Frey & Co. Zwirnerei, in Trübbach, Gemeinde Wartau, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 104 vom 6. Mai 1946, Seite 1343). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Rudolf Frey sen. ist am 23. Oktober 1957 infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Kommandite von Helen Frey wurde von Fr. 2000 auf Fr. 30 000 erhöht. Die Kommandite ist durch Verrechnung voll liberiert.

23. Dezember 1957.

Centralgarage A.G. Heerbrugg, in Heerbrugg, Gemeinde Au (SHAB. Nr. 222 vom 24. September 1953, Seite 2279). Einzelunterschrift wurde erteilt an Hans Eggenberger, von Grabs, in Heerbrugg, Gemeinde Au.

23. Dezember 1957.

«Maestran» **Schweizer Schokoladen A.-G.**, in St. Gallen, Fabrikation und Verkauf von Schokolade usw. (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1955, Seite 585). Das Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Gertrud Iklé heisst infolge Verheiratung Dr. Gertrud Calame-Iklé, ist Bürgerin von Le Locle, wo sie wohnt.

23. Dezember 1957. Wärmerückgewinnungsanlagen usw.

F. Fröhlich dipl. Ing. ETH, bisher in Hauptwil (Thurgau), Konstruktion und Vertrieb von Lüftungsanlagen (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1949, Seite 432). Der Sitz der Firma wurde nach St. Gallen verlegt. Inhaber ist Franklin Fröhlich-Künzler, von Hauptwil und Brugg, nun in St. Gallen. Zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau besteht vertragliche Gütertrennung. Die Geschäftsnatur lautet nun: Bau von Wärmerückgewinnungsanlagen sowie Klima- und Ventilationsanlagen mit Wärmerückgewinnung. Geschäftsdomizil: Markt-platz 18.

23. Dezember 1957.

Piano-Haus Bachmann, in St. Gallen, Handel mit Klavieren, Flügeln und Harmoniums usw. (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1951, Seite 2027). Die Firmainhaberin heisst infolge Wiederverheiratung Gertrud Fröhlich-Künzler und ist Bürgerin von Hauptwil und Brugg (Aargau). Zwischen der Firmainhaberin und ihrem Ehemann besteht vertragliche Gütertrennung. Die Zustimmung des Ehemannes liegt vor.

24. Dezember 1957.

Maschinenbau & Schraubenfabrik Aktiengesellschaft, in Rorschach (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1957, Seite 2419). Das Mitglied des Verwaltungsrates Heinrich Knecht, Direktor, ist auch Delegierter. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurde in den Verwaltungsrat ohne Unterschrift gewählt Jacques Amstutz, von Sigriswil (Bern), in Luzern.

24. Dezember 1957. Stickereien.

Theodor Locher & Co., in St. Gallen, Fabrikation und Export von Stickereien, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 249 vom 24. Oktober 1957, Seite 2795). Neues Domizil: St.-Leonhardstrasse 45.

24. Dezember 1957.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Niederhelfenschwil, in Niederhelfenschwil (SHAB. Nr. 279 vom 28. November 1949, Seite 3092). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Max Kretz, von Schongau, in Lenggenwil, Gemeinde Niederhelfenschwil. Er zeichnet mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten.

24. Dezember 1957. Autos.

Siebrecht & Altorfer in Liq., in St. Gallen, Auto-Reparaturwerkstätte und Handel mit Motorfahrzeugen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1951, Seite 2720). Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

24. Dezember 1957. Fahnen usw.

Paul Gähwyler, bisher in Rütli, Fahnenfabrik, Stickerei (SHAB. Nr. 110 vom 12. Mai 1955, Seite 1263). Der Sitz der Firma wurde nach Sevelen verlegt, wo der Inhaber nun wohnt. Bahnhofstrasse.

24. Dezember 1957.

Rudolf Kobelt, Viehhandel, in Marbach. Inhaber der Firma ist Rudolf Kobelt, von und in Marbach. Viehhandel. Sandgrub.

24. Dezember 1957.

A. Jäckli, Gallus-Textil, in St. Gallen, Handel mit Textilien aller Art (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1956, Seite 1823). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

19 dicembre 1957. Architettura interna, prodotti per l'arredamento, ecc. **Interform S.A.**, in Castagnola. Con verbale notarile e statuti del 21 dicembre 1957 è stata costituita sotto questa ragione sociale una società anonima avente per scopo l'architettura interna, il commercio al dettaglio e all'ingrosso, l'importazione e l'esportazione di prodotti per l'arredamento, la partecipazione ad imprese similari. Il capitale sociale è di 85 000 fr., diviso in 85 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è vincolata da un consiglio di amministrazione composta da 2 a 7 membri, attualmente 4 che sono: Maurizio-Antonio Maggi fu Maurizio, da Castel S. Pietro, in Adliswil, presidente; Ernesto Gürtler fu Francesco, da Basilea, in Milano (Italia), vice-presidente; Max Thee fu Guglielmo, da ed in Zurigo; Hansruedi Walter di Emil, da Untereggen (S. Gallo), in Gentilino, i quali firmeranno collettivamente a due. Recapito: uffici propri Casa Torre, via delle scuole 1.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens

24 décembre 1957. Gypserie, peinture.

Jérémié et Armand Ferrini, à Echallens, entreprise de gypserie-peinture, société en nom collectif (FOSC. du 7 avril 1941, N° 82, page 680). La société est dissoute depuis le 20 décembre 1957. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

Bureau de Vevey

24 décembre 1957.

Nouvelle Société Industrielle d'Appareils Mécaniques S.I.A.M., à Vevey, société anonyme (FOSC. du 21 août 1947, page 2418). Le siège de la société est transféré à Corseaux, avec bureau à la Route de la Crottaz 4 (office postal de Vevey 1). Les statuts ont été modifiés en ce sens par décision de l'assemblée générale du 24 décembre 1957.

24 décembre 1957. Importations, exportations.

Sovatexa S.A., à Vevey, importations, exportations (FOSC. du 6 juillet 1951, page 1682). Les bureaux de la société sont transférés à la rue de la Madeleine 33a.

24 décembre 1957. Boucherie, etc.

Emile Stuby, à Vevey, boucherie, charcuterie (FOSC. du 2 octobre 1934, page 2717). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

24 décembre 1957. Boucherie, etc.

Emile Stuby & fils, à Vevey. Sous cette raison sociale, Emile Stuby et son fils Roger Stuby, les deux de Bussigny-sur-Oron, à Vevey, ont constitué une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} janvier 1958. Boucherie, charcuterie. Avenue de Plan 21. Second magasin à Blonay, En Bahyse.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

24 décembre 1957.

La Chorale, à Monthey, association (FOSC. du 18 janvier 1943, page 148). Les signatures d'André Girod, décédé, et Théophile Raboud, démissionnaire, sont radiées. L'association est engagée par la signature collective à deux du président André Barman, jusqu'ici secrétaire, ou du vice-président Edouard Rogivue, des Essertes, à Monthey, et du secrétaire Clovis Gachoud de Villars d'Avry, à Monthey.

24 décembre 1957. Vins.

A. Simonetta S.A., à Martigny-Bourg (FOSC. du 17 mars 1954, page 705). Jean-Maurice Gross, jusqu'ici secrétaire, est président; Paul Emonet, jusqu'ici président, reste membre. Sont entrés dans le conseil comme membres: Jean Actis et Michèle Simonetta née Michellod, les deux de et à Martigny-Bourg. Les administrateurs signent collectivement à deux; l'administrateur-délégué et vice-président Albano Simonetta (inscrit) signe individuellement.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

23 décembre 1957.

Banque Nationale Suisse, agence de La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 5 décembre 1957, N° 285), société anonyme avec siège principal à Berne. La procuration collective de Léon-Marc de Torrenté, jusqu'alors directeur de la succursale de Neuchâtel, est radiée. Le Conseil Fédéral a nommé nouveau directeur de la succursale de Neuchâtel René Hügli, de Meikirch (Berne), à Neuchâtel, avec signature collective pour la succursale de Neuchâtel et l'agence de La Chaux-de-Fonds.

23 décembre 1957. Droguerie, etc.

Eugène Walter, à La Chaux-de-Fonds, droguerie, herboristerie (FOSC. du 28 octobre 1932, N° 253). Le titulaire et son épouse Pâquerette-Louise née Breguet, ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens.

23 décembre 1957. Boîtes de montres, etc.

Superchrom Mme Walter-Breguet, successeur de Louis Roehat, à La Chaux-de-Fonds, atelier de chromage de boîtes de montres, de fournitures d'horlogerie et autres articles (FOSC. du 2 octobre 1957, N° 230). La titulaire et son époux Eugène ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens.

Bureau de Neuchâtel

23 décembre 1957.

Banque Nationale Suisse, succursale de Neuchâtel (FOSC. du 5 décembre 1957, N° 285, page 3185), société anonyme avec siège principal à Berne. Léon Marc de Torrenté a été nommé directeur de la succursale de Genève; ses pouvoirs, comme directeur de la succursale de Neuchâtel, sont radiés. Par décision du 12 décembre 1957, le Conseil Fédéral a nommé René Hügli, de Meikirch (Berne), à Neuchâtel, jusqu'ici directeur de l'agence de Bienne, en qualité de directeur de la succursale de Neuchâtel. Il signera collectivement avec l'une des personnes déjà autorisées à signer pour la succursale de Neuchâtel.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Schweiz. Zollvorschriften für Retoursendungen nach dem Ausland

(Mitteilung der Eidg. Oberzolldirektion)

Mit Beschluss vom 16. Dezember 1957 hat der Bundesrat einige Artikel der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über das Zollwesen vom 10. Juli 1926 revidiert.

Für den Handel ist besonders die Aenderung von Art. 38 betreffend Retoursendungen nach dem Ausland (sog. ausländische Retourwaren) von Interesse. Die bisherige Maximalfrist für die Wiederausfuhr der Waren mit Anspruch auf Zollrückerstattung ist von 6 Monaten auf 2 Jahre verlängert worden. Die neue Frist gilt auch für Postsendungen. Die übrigen Bedingungen bleiben unverändert.

Die Oberzolldirektion ist zudem ermächtigt, die Wiederausfuhrfrist über 2 Jahre hinaus zu erstrecken, wenn

- die Rücksendung wegen eines innert der Frist von 2 Jahren nicht feststellbaren Mangels der Ware erfolgt und
- der ausländische Lieferant kostenlos Ersatz leistet.

Gesuche um Fristverlängerung sind, unter Beilage der Zollquittung und der Beweismittel über das Vorhandensein der vorerwähnten Voraussetzungen, dem Zollamt einzureichen, bei welchem die Ausfuhrabfertigung erfolgt oder der diesem übergeordneten Zollkreisdirektion (Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne oder Genf).

Der Bundesratsbeschluss tritt am 1. Januar 1958 in Kraft. Auf Sendungen, die vor diesem Datum ausgeführt werden, sind die bisherigen Vorschriften anwendbar.

Separatdrucke des Bundesratsbeschlusses können bei der Oberzolldirektion oder bei den Zollkreisdirektionen zum Preise von 65 Rp. bezogen werden. 304. 28. 12. 57.

Prescriptions douanières suisses

concernant les marchandises renvoyées à l'étranger

(Communiqué de la direction générale des douanes)

Par arrêté du 16 décembre 1957, le Conseil fédéral a révisé quelques articles du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les douanes, du 10 juillet 1926.

La modification de l'article 38 concernant les marchandises renvoyées à l'étranger («marchandises étrangères en retour») revêt une importance particulière pour les milieux du commerce. Le délai maximum pour réexporter les marchandises faisant l'objet d'une demande de remboursement des droits de douane a été porté de 6 mois à 2 ans. Le nouveau délai est applicable également aux envois postaux. Les autres conditions restent inchangées.

En outre, la direction générale des douanes est autorisée à proroger le délai au delà de deux ans,

- si la marchandise est renvoyée à cause d'un défaut qui n'a pas pu être constaté dans le délai de deux ans,
- et si le fournisseur étranger livre gratuitement la marchandise de remplacement.

Les demandes de prorogation, accompagnées du certificat d'acquiescement et des moyens de preuve attestant que les conditions précitées sont remplies, seront adressées au bureau de douane où a lieu le dédouanement à l'exportation ou à la direction d'arrondissement (Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne ou Genève), à laquelle est subordonné ce bureau.

L'arrêté du Conseil fédéral entre en vigueur le 1^{er} janvier 1958. Les envois exportés avant cette date sont régis par les prescriptions en vigueur jusqu'ici.

Des tirages à part de l'arrêté du Conseil fédéral peuvent être obtenus, au prix de 65 ct., auprès de la direction générale des douanes ou des directions d'arrondissement des douanes. 304. 28. 12. 57.

Prescrizioni doganali svizzere concernenti le merci rispedite all'estero

(Comunicato della direzione generale delle dogane)

Con decreto del 16 dicembre 1957 il Consiglio federale ha riveduto alcuni articoli del Regolamento d'esecuzione della legge federale sulle dogane, del 10 luglio 1926.

Per il commercio riveste particolare importanza la modificazione dell'art. 38, concernente gli invii rispediti all'estero (cosiddette «merci estere di ritorno»). Il termine massimo valido sin qui per la riesportazione di merci oggetto di una domanda di restituzione del dazio, è stato prorogato da 6 mesi a 2 anni. Il nuovo termine è pure applicabile agli invii postali. Le altre condizioni non sono modificate.

La Direzione generale delle dogane è per di più autorizzata a prorogare il termine di riesportazione oltre 2 anni se

- la merce è riesportata per un difetto che non potè essere accertato entro il termine di 2 anni e se
- il fornitore estero sostituisce la merce gratuitamente.

Le domande di proroga del termine, scortate dal certificato di sdoganamento a dai mezzi di prova circa l'adempimento delle precitate condizioni, devono essere presentate all'ufficio doganale che procede allo sdoganamento all'esportazione o alla Direzione delle dogane di circondario da cui tale ufficio dipende (Basilea, Sciaffusa, Coira, Lugano, Losanna o Ginevra).

Il decreto del Consiglio federale entra in vigore il 1° gennaio 1958. Gli invii esportati prima di tale data sottostanno alle vigenti prescrizioni.

La Direzione generale delle dogane e le Direzioni di circondario forniscono degli esemplari a parte del succitato decreto al prezzo di 65 ct.

Erleichterungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Infolge einer erfreulichen Zunahme unseres Exportes sind die Gebühreneinnahmen der Schweizerischen Verrechnungsstelle trotz der auf den 1. Mai 1956 vorgenommenen Herabsetzung der Gebührenansätze nicht zurückgegangen. Sie werden zusammen mit den verschiedenen bereits durchgeführten, den Betrieb der Verrechnungsstelle entlastenden Vereinfachungen und Lockerungen auch 1957 wiederum zu einem Betriebsüberschuss der Verrechnungsstelle führen. Es ist deshalb sowohl von der Direktion der Verrechnungsstelle als auch von Seiten einer Reihe von Wirtschaftsverbänden erneut die Frage einer Revision der Gebührenansätze aufgeworfen worden. Die zuständigen Behörden konnten sich nach einlässlicher Ueberprüfung der Situation der Notwendigkeit einer weiteren Gebührenreduktion nicht verschliessen. In absehbarer Zeit ist kaum mit einem wesentlichen Umsatzrückgang im Aussenhandel zu rechnen. Ferner zieht sich auch die Möglichkeit, durch weitere Lockerungen der Kontrolle der Ein- und Auszahlungen die Verrechnungsstelle administrativ zu entlasten.

Der Bundesrat hat daher beschlossen, auf den 1. Januar 1958 die folgende Neuregelung der Gebühren im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland in Kraft zu setzen: Die bisherige Gebühr der Verrechnungsstelle im zentralisierten Verkehr von 3‰ wird auf 2½‰ herabgesetzt, diejenige im dezentralisierten Verkehr von 2‰ auf 1½‰. Die ermächtigten Banken erheben weiterhin 1‰. Die gegenwärtige Kreditposition der Schweiz in der Europäischen Zahlungsunion erlaubt es ferner, auf die Erhebung der Gebühr von 2‰ zur Deckung der Kosten des Bundes aus der Zugehörigkeit der Schweiz zur Europäischen Zahlungsunion bis auf weiteres zu verzichten. Damit ergibt sich im gebundenen Zahlungsverkehr mit den Ländern der Europäischen Zahlungsunion eine Herabsetzung der Gebührenbelastung von insgesamt 5‰ auf 2½‰.

Neben der Gebührenreduktion werden auf den 1. Januar 1958 weitere Lockerungen, welche für die Wirtschaft und die Verrechnungsstelle eine nicht unwesentliche Entlastung bringen werden, Platz greifen. Es handelt sich um die Erhöhung der sog. Meldefreigrenze bei den Ein- und Auszahlungen im dezentralisierten Zahlungsverkehr.

Die Meldefreigrenze für Einzahlungen von bisher Fr. 500 wird auf Fr. 1000 erhöht. Innerhalb dieser Freigrenze sind inskünftig keine Einzahlungsmeldungen mehr auszufüllen und von den ermächtigten Banken an die Verrechnungsstelle weiterzuleiten. Wie bis anhin besteht jedoch auch für die innerhalb der Meldefreigrenze liegenden Beträge die Einzahlungspflicht. Der zentralisierte Zahlungsverkehr wird von dieser Massnahme nicht berührt, da die Einzahlungsmeldung in diesem Verkehr zugleich den Zahlungsauftrag an das ausländische Deviseninstitut bildet und deshalb unerlässlich ist.

Bei den Auszahlungen für schweizerische Waren und Leistungen ist die Freigrenze, innerhalb welcher keine Dokumente zum Nachweis der Auszahlungsberechtigung vorgelegt werden müssen, von bisher Fr. 3000 auf Fr. 5000 heraufgesetzt worden. Ausgenommen hiervon sind die Länder des zentralisierten Zahlungsverkehrs. Die im Verkehr mit diesen Ländern bestehenden besonderen Verhältnisse machen eine abweichende, differenzierte Regelung notwendig. Im Finanzzahlungsverkehr besteht wie bis anhin keine Auszahlungsmeldefreigrenze.

Bundesratsbeschluss

über Gebühren und Kostenersatz im gebundenen Zahlungsverkehr (Vom 27. Dezember 1957)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Art. 2, 4 und 12 des Bundesbeschlusses vom 28. September 1956 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland, beschliesst:

Art. 1. Auf Auszahlungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland, sei es durch Belastung von Schweizer-Franken-Konten, sei es durch Gutschrift auf Fremdwährungskonten, werden folgende Gebühren erhoben:

- im zentralisierten Zahlungsverkehr 2½‰ zur Deckung der Kosten der Schweizerischen Verrechnungsstelle;
- im dezentralisierten Zahlungsverkehr 1½‰ zur Deckung der Kosten der Schweizerischen Verrechnungsstelle und 1‰, mindestens 50 Rappen bei Auszahlungsbeträgen bis 100 Franken und mindestens 1 Franken bei solchen über 100 Franken, zur Deckung der Kosten der ermächtigten Banken.

Auf Forderungen, für die der Gläubiger mit Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle auf andere Weise (Verrechnung, Vollstreckungshandlungen usw.) befriedigt wird, wird im zentralisierten und dezentralisierten Zahlungsverkehr eine Gebühr von 2½‰ erhoben zur Deckung der Kosten der Schweizerischen Verrechnungsstelle.

Forderungen in fremder Währung werden für die Gebührenberechnung zu dem am Tage der Gutschrift auf Fremdwährungskonto oder der Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle geltenden Auszahlungskurs in Schweizer Franken umgerechnet.

Art. 2. Auf Rückzahlungen von Kapitalbeträgen, deren Hingabe im gebundenen Zahlungsverkehr erfolgte, obwohl keine Pflicht zur Einzahlung bestand, kann auf Gesuch hin die in Artikel 1, Absatz 1, lit. a und b, zugunsten der Schweizerischen Verrechnungsstelle vorgesehene Gebühr auf ½‰ herabgesetzt werden. Entsprechende Gesuche sind vor der Kapitalhingabe bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle einzureichen.

Art. 3. Keine Gebühren werden erhoben auf:

- Zins- und Rückzahlungen auf Vorschüssen des Bundes in den gebundenen Zahlungsverkehr;
- Auszahlungen für eigene Gehälter und Betriebskosten an diplomatische Vertretungen, an ständige Delegationen bei internationalen Organisationen und an die vom Eidgenössischen Politischen Departement bezeichneten internationalen Organisationen, sofern der betreffende ausländische Staat Gegenrecht hält;
- Rückzahlungen von Hinterlagen bei Zoll-, Gerichts- und andern Behörden, die im gebundenen Zahlungsverkehr überwiesen wurden;
- Verrechnungen der Schweizerischen Post-, Telefon- und Telegraphenverwaltung und der Schweizerischen Bundesbahnen im Abrechnungsverkehr mit den ausländischen Post-, Telefon-, Telegraphen- und Bahnverwaltungen;
- Auszahlungen an das Eidgenössische Amt für geistiges Eigentum und an die Vereinigten internationalen Büreaux zum Schutze des gewerblichen, literarischen und künstlerischen Eigentums für Gebühren zur Erlangung und Aufrechterhaltung gewerblicher Schutzrechte.

Art. 4. Die Schweizerische Verrechnungsstelle und die ermächtigten Banken können bei Vorliegen besonderer Umstände in Einzelfällen auf die ihnen zustehende Gebühr ganz oder teilweise verzichten.

Soweit Auszahlungen durch Vermittlung der Schweizerischen Postverwaltung oder der Schweizerischen Bundesbahnen erfolgen, kann die Schweizerische Verrechnungsstelle diesen Stellen einen Teil der ihr zustehenden Gebühr überlassen.

Art. 5. Die Schweizerische Verrechnungsstelle ist befugt, bei Revisionen und anderen Erhebungen, die von ihr vorgenommen werden, eine Gebühr von 75 Franken pro Tag und Revisor zu erheben. Für Arbeiten, die im Zusammenhang mit Revisionen und Erhebungen in den Räumen der Schweizerischen Verrechnungsstelle vorgenommen werden, gilt der gleiche Ansatz.

Für Bruchteile eines Tages wird die Gebühr angemessen reduziert; sie beträgt jedoch mindestens 30 Franken.

Wenn für die Abklärung eines für die Abwicklung des gebundenen Zahlungsverkehrs bedeutsamen Tatbestandes Gutachten von Sachverständigen eingeholt werden oder ausserordentliche Untersuchungskosten entstehen, kann die Schweizerische Verrechnungsstelle die Kosten der Person oder Firma auferlegen, deren Berechtigung zur Teilnahme am gebundenen Zahlungsverkehr oder deren Pflicht zur Einzahlung geprüft wird.

Gebühr und Kosten werden erlassen, wenn die Revision oder andere Erhebungen durch die davon betroffene Person oder Firma nicht verschuldet worden sind und auch keine Verletzung der Vorschriften über den gebundenen Zahlungsverkehr festgestellt worden ist, es sei denn, dass diese Massnahmen zur Prüfung eines Begehrens unerlässlich waren.

Art. 6. Die Schweizerische Verrechnungsstelle kann für die Beanspruchung von Diensten, die ausserhalb ihrer ordentlichen Obliegenheiten liegen, eine angemessene Entschädigung verlangen.

Art. 7. Neben den in den Artikeln 1, 5 und 6 genannten Gebühren und Kosten dürfen keine zusätzlichen Kostendeckungsbeiträge belastet werden. Vorbehalten bleibt die Entschädigung für Arbeiten, welche die ermächtigten Banken im Zusammenhang mit Ein- oder Auszahlungen im gebundenen Zahlungsverkehr, jedoch unabhängig von ihrer Funktion als ermächtigte Banken, im Auftrag ihrer Kunden vornehmen.

Art. 8. Gegen Entscheide über die Gebührenerhebung oder den Kostenersatz kann gemäss den Artikeln 5 und 6 des Bundesbeschlusses vom 28. September 1956 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland Beschwerde geführt werden. Dies gilt auch für die durch die ermächtigten Banken gemäss Artikel 1, Absatz 1, lit. b, erhobenen Gebühren.

Die Entscheide der Schweizerischen Verrechnungsstelle über die Gebührenerhebung oder den Kostenersatz stehen vollstreckbaren Gerichtsurteilen im Sinne von Artikel 80 des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes gleich.

Art. 9. Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1958 in Kraft.

Er tritt an Stelle des Bundesratsbeschlusses vom 21. April 1953 über Gebühren und Kostenersatz im gebundenen Zahlungsverkehr, abgeändert durch den Bundesratsbeschluss vom 20. April 1956.

Bern, den 27. Dezember 1957.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

der Bundespräsident: Streuli,
der Bundeskanzler: Ch. Oser.

301. 28. 12. 57.

Allégements dans le service réglementé des paiements avec l'étranger

Malgré la réduction apportée aux taux des émoluments dès le 1^{er} mai 1956, les recettes de l'office suisse de compensation n'ont pas diminué, grâce au réjouissant accroissement de nos exportations. Les recettes d'émoluments, en liaison avec divers assouplissements et simplifications déjà introduits et qui déchargent l'office suisse de compensation, aboutiront de nouveau à un excédent d'exploitation en 1957. Tant la direction de l'office de compensation que diverses associations économiques ont soulevé une nouvelle fois la question d'une révision des taux des émoluments. Après un examen approfondi de la situation, les autorités compétentes ont admis la nécessité de réduire encore ces émoluments. Il ne faut guère s'attendre à un important recul de notre commerce extérieur dans un proche avenir. En outre, il sera possible de diminuer le travail administratif de l'office suisse de compensation en apportant de nouveaux assouplissements au contrôle des versements et des paiements.

Le Conseil fédéral a dès lors décidé de mettre en vigueur, le 1^{er} janvier 1958, la réglementation suivante des émoluments dans le service réglementé des paiements avec l'étranger: L'émolument de l'office de compensation est ramené de 3‰ à 2½‰ dans le service centralisé des paiements et de 2‰ à 1½‰ dans le service décentralisé. Les banques agréées continuent à percevoir un émolument de 1‰. La position créancière actuelle de la Suisse au sein de l'Union européenne de paiements permet en outre de renoncer, jusqu'à nouvel avis, à l'émolument de 2‰ en couverture des frais de la Confédération résultant de son appartenance à ladite union. Dans le service réglementé des paiements avec les pays de l'Union européenne de paiements, la charge constituée par les émoluments est ainsi ramenée de 5‰ à 2½‰.

En plus des réductions d'émoluments, d'autres assouplissements entreront en vigueur le 1^{er} janvier 1958, qui déchargeront l'économie et l'office de compensation de manière appréciable. Il s'agit de l'élévation de la limite de tolérance pour les versements et les paiements dans le service décentralisé.

La dispense de l'avis de versement, qui était jusqu'ici de 500 fr., est portée à 1000 fr. A l'intérieur de cette limite, il n'y a plus d'avis de versement à remplir ni à faire transmettre à l'office de compensation par les banques. Comme auparavant, les montants inférieurs à cette limite demeurent soumis à l'obligation de versement. Cette mesure ne concerne pas le service centralisé des paiements, car dans celui-ci l'avis de versement constitue en même temps l'ordre de paiement adressé à l'institut étranger des devises, ce qui rend ce document indispensable.

Pour les paiements concernant des marchandises et des prestations suisses, la limite dans laquelle il n'est pas nécessaire de présenter des documents justifiant l'admissibilité au paiement a été relevée de 3000 à 5000 fr. Font exception les paiements en provenance des pays du service centralisé. Les conditions particulières du trafic avec ces pays exigent une réglementation spéciale. Comme jusqu'à présent, il n'y a pas de limite de tolérance dans le service des paiements financiers.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant les émoluments et frais dans le service réglementé des paiements
(Du 27 décembre 1957)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles 2, 4 et 12 de l'arrêté fédéral du 28 septembre 1956 concernant les mesures de défense économique envers l'étranger, arrête:

Article premier. Les émoluments suivants seront perçus sur les paiements effectués par la voie du service réglementé des paiements avec l'étranger, que le montant soit payé par le débit d'un compte en francs suisses ou crédité sur un compte en monnaie étrangère:

- Dans le service centralisé, un émolument de 2½‰ pour couvrir les frais de l'Office suisse de compensation;
- Dans le service décentralisé, un émolument de 1½‰ pour couvrir les frais de l'Office suisse de compensation et un émolument de 1‰, au minimum 50 centimes sur les montants inférieurs à 100 francs et 1 franc sur les montants supérieurs à 100 francs, pour couvrir les frais des banques agréées.

Sur les créances réglées d'une autre manière (compensation, exécution forcée, etc.) avec l'autorisation de l'Office suisse de compensation, il sera perçu (dans le service centralisé et décentralisé) un émolument de 2½‰ pour couvrir les frais de l'Office suisse de compensation.

Pour le calcul des émoluments, les créances libellées en monnaie étrangère seront converties en francs suisses sur la base du cours coté le jour où le montant est porté au crédit du compte en monnaie étrangère ou le jour auquel l'Office suisse de compensation délivre son autorisation.

Art. 2. Lorsqu'il s'agit du remboursement de capitaux dont le transfert à l'étranger a été opéré par la voie du service réglementé des paiements sans qu'il y ait eu obligation légale d'utiliser cette voie, l'émoluments prévu en faveur de l'Office suisse de compensation par l'article premier, premier alinéa, lettres a et b, peut, sur requête, être réduit à ½‰. A cet effet, les demandes seront adressées à l'Office suisse de compensation avant que les capitaux soient transférés à l'étranger.

Art. 3. Il ne sera perçu aucun émoluments:

- sur les paiements relatifs aux intérêts et aux remboursements de crédits accordés par la Confédération dans le service réglementé des paiements;
- sur les paiements aux titres de traitement et de frais destinés en propre aux représentations diplomatiques, aux délégations permanentes auprès d'organisations internationales et aux organisations internationales désignées par le Département politique fédéral, dans la mesure où l'Etat étranger accorde la réciprocité;
- sur le remboursement de sommes consignées en douane, en justice ou auprès d'autres autorités, lorsque leur transfert à l'étranger a eu lieu par la voie du service réglementé des paiements;
- sur les compensations opérées dans les limites des décomptes périodiques par l'administration fédérale des postes, télégraphes et téléphones et par les Chemins de fer fédéraux avec les administrations étrangères correspondantes;
- sur les paiements effectués en faveur du bureau fédéral de la propriété intellectuelle et des bureaux internationaux réunis pour la protection de la propriété industrielle, littéraire et artistique en tant qu'il s'agit de taxes pour l'obtention ou le maintien des droits relevant de la propriété industrielle.

Art. 4. L'Office suisse de compensation et les banques agréées peuvent, dans des circonstances particulières, renoncer à une partie ou à la totalité de l'émoluments qui leur revient.

Lorsque les paiements sont opérés par l'intermédiaire de l'administration des postes ou des Chemins de fer fédéraux, l'Office suisse de compensation peut céder à ces administrations une part de l'émoluments qui lui revient.

Art. 5. L'Office suisse de compensation est autorisé à percevoir, pour les revisions et autres investigations qu'il effectue, un émoluments de 75 francs par jour et par reviseur. Ce même émoluments peut être perçu pour les travaux exécutés dans les bureaux de l'office en corrélation avec une revision ou d'autres investigations.

Pour les fractions de jour, l'émoluments sera réduit d'une manière appropriée, mais ne pourra être inférieur à 30 francs.

Si l'éclaircissement de faits importants pour l'application des dispositions réglementant le service des paiements nécessite des rapports d'experts ou des enquêtes spéciales, l'Office suisse de compensation est autorisé à en mettre les frais à la charge de la personne ou de la maison dont il y a lieu d'établir le droit ou l'assujettissement au service réglementé des paiements.

Aucun émoluments ou frais ne sera perçu si la revision ou les autres investigations ne sont pas consécutives à une faute de la personne ou de la maison en cause et qu'aucune infraction aux prescriptions réglementant le service des paiements n'ait été constatée, à moins toutefois que ces mesures ne se soient révélées indispensables pour l'examen d'une requête.

Art. 6. L'Office suisse de compensation peut percevoir un émoluments approprié pour les services qu'il n'est pas ordinairement tenu de rendre.

Art. 7. Aucune autre contribution ne pourra être perçue en sus des émoluments et des frais qui sont prévus aux articles 1^{er}, 5 et 6. Sont réservées les indemnités concernant des prestations fournies par les banques agréées, pour le compte de leurs clients, en corrélation avec des versements ou des paiements exécutés par la voie du service réglementé des paiements, en tant que ces prestations ne découlent pas de leur fonction de banque agréée.

Art. 8. Les décisions relatives aux émoluments et aux frais peuvent faire l'objet d'un recours conformément aux articles 5 et 6 de l'arrêté fédéral du 28 septembre 1956 concernant les mesures de défense économique envers l'étranger. Cette disposition vaut également pour les émoluments perçus par les banques agréées en vertu de l'article premier, premier alinéa, lettre b.

Les décisions de l'Office suisse de compensation relatives au paiement d'émoluments et de frais sont assimilées aux jugements exécutoires des tribunaux au sens de l'article 80 de la loi sur la poursuite pour dettes et la faillite.

Art. 9. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} janvier 1958.

Il remplace l'arrêté du Conseil fédéral du 21 avril 1953 concernant les émoluments et frais dans le service réglementé des paiements, modifié par l'arrêté du Conseil fédéral du 20 avril 1956.

Berne, le 27 décembre 1957

Au nom du Conseil fédéral suisse,

le président de la Confédération: Streuli,

le chancelier de la Confédération: Ch. Oser.

304. 28. 12. 57.

Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Mit SAS nach New York

Täglich ab Kopenhagen mit DC-7C
Verbindungen nach allen wichtigen
amerikanischen Städten



Auskunft durch Ihr
Reisebüro und Ihren
Speditour.
SAS Zürich, Bahnhofstr.13
Telephon 051/27 11 94
SAS Genève,
Place Cornavin 18
Telephon 022/32 61 60

THE GLOBAL AIRLINE

Universal-Genève-Pölerouter-, der Zeitmesser aller SAS Flüge

8 8



FRIDEN

Rechenmaschine

günstig

Bahnpostfach 2368
Zürich

**Bar-
geld**

Seit 40 Jahren erteilen wir Darlehen ohne komplizierte Formalitäten. Volle Diskretion.

BANK PROKREDIT
FRIBOURG

ORKANIN



SEXUAL-DRAGÉES



Sexuelle Schwächen und frühzeitiges Nachlassen der Spannkraft bekämpfen Sie wirksam mit den bewährten Sexualdrages ORKANIN gegen Ermüdungserscheinungen. Packung Fr. 7.40. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. (IKS 17562) Diskretar Versand durch Dreispitz-Apothek, Basel.

**Einfordern und Inkasso
Ihrer Ausstände, Rechts-
beratung, Aufsetzen von
Verträgen usw.**

besorgt ausgebildete und in privater Praxis bewährte, Initiative und gewandte Juristin. Individuelle und speditive Erledigung der Aufträge. — Anfragen unter OFA 18301 Zu an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Das SHAB. vereinigt in sich die Vorzüge der Tageszeitung mit denen der Fachschrift. Als Insertionsorgan ist es erstklassig!

Hypothekbank in Winterthur

Winterthur Zürich

Kassa-Obligationen

Wir kündigen hiermit unsere im 1. Quartal 1958 kündbar werdenden Obligationen zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten. Den Inhabern von gekündigten Obligationen offerieren wir bis auf weiteres die Erneuerung zu

4 ¼ % auf 5—6 Jahre

4 % auf 3—4 Jahre

einschließlich sechsmonatiger Kündigungsfrist. Der neue Zinssatz tritt mit dem Verfalltag der bisherigen Titel in Kraft.

Winterthur, den 27. Dezember 1957

Die Direktion

Bau AG. zur alten Mühle, Olten

Generalversammlung

Dienstag, den 28. Januar 1958, 11.30 Uhr, im Jägerstübli «Zur alten Mühle».

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Abnahme der Rechnung pro 1957. 3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 4. Wahl der Kontrollstelle. 5. Verschiedenes.

Olten, den 27. Dezember 1957.

Der Verwaltungsrat.

Warenumsatzsteuer

(24. Auflage): Broschüre von 52 Seiten zum Preise von Fr. 1.50. Einzählungen auf Postcheckrechnung 111 520, Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

